

wattenwilerpost

2015-3

Rückblicke, Ausblicke
und Einladungen





Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Montag	08.00 bis 11.30	14.00 bis 17.00
Dienstag	08.00 bis 11.30	14.00 bis 17.00
Mittwoch	geschlossen	geschlossen
Donnerstag	08.00 bis 11.30	14.00 bis 18.00
Freitag	08.00 bis 11.30	14.00 bis 16.00

Telefon und E-Mail

Gemeindeverwaltung	033 359 59 11	info@wattenwil.ch
Finanzverwaltung	033 359 59 31	finanzverwaltung@wattenwil.ch
Bauverwaltung	033 359 59 41	info@regiobv.ch
Ausgleichskasse	033 359 59 51	ahv@wattenwil.ch
Sozialdienst	033 359 59 61	sozialdienst@wattenwil.ch
Alimenteninkasso	033 359 59 55	alimente@wattenwil.ch
Wasserversorgung	033 359 59 43	in Notfällen, wie Wasserleitungsbrüche

Internet www.wattenwil.ch

Identitätskarte und Schweizer Pass beantragen

Um einen neuen Pass oder eine Identitätskarte zu beantragen benötigen Sie einen Termin bei einem der Ausweiszentren (z.B. Scheibenstrasse 3, Thun). Vereinbaren Sie diesen über das Callcenter (031 635 40 00) oder über www.schweizerpass.ch. Ein Onlineantrag verkürzt die Dauer Ihrer Vorsprache im Ausweiszentrum.



Impressum Ausgabe 2015-3

Erscheinungsdatum
03.09.2015
Auflage: 1525 Expl.

Redaktion
Gemeindeverwaltung
3665 Wattenwil
Redaktionsteam:
Manuel Liechi
Martin Frey
Rita Antenen
Susanne Maibach-Hänni
Beat Stoll
Nadine Werthmüller

Bild Titelseite
aus Gürbekalender

nächste Ausgabe
12.11.2015

**Redaktionsschluss
13.10.2015**

Inhalt



Gemeinderat

Der Gemeindepräsident	
«Auf die Menschen kommt es an»	3
Pressemitteilungen	4
Erfolgreiche Abschlussprüfungen	6



Ressorts / Kommissionen

Einbürgerung Rosi Blissenbach	6
Aus dem Ressort Soziales	7
Feuerwehr Wattenwil Tag der offenen Tür	7
Rückblick Bundesfeier	8
Rückblick Fête de la Musique	8
Gürbejahr 2015	9
Ehrungen	10
Adventsfenster	11



Verwaltung

Neuzuzüger	11
Zu mietende Räumlichkeiten	12
Tageskarte Gemeinde	12
Monika Röthlisberger stellt sich vor	13
Personelles	13
Hauptversammlung Verband Bernischer Gemeinden 2015 in Wattenwil	13



Schule

Eröffnung Spielplatz b. Kindergarten Mösli ...	14
--	----

Einblicke 2015	14
Verabschiedung Brigitte und Ernst Müller	15
Instandstellung Naturlehrpfad an der Gürbe..	15



Institutionen / Vereine

Spannende Exkursion: Berner Plenterwälder..	16
MuKi-Turne	16
Veranstaltungskalender	17
Frauenverein: Koch-Team verwöhnt Senioren	18
Gewerbeverein Wattenwil: Altersnachmittag.	19
Singen in Wattenwil: 3. Chorprojekt	19
Bring- und Holtag	20
Anmeldung 24. Weihnachtsmärit	20
Aus der Bibliothek	21
ELKI-Treff	21
Herbstfest	21



Bevölkerung

SwissPass: Eine Karte für den ganzen ÖV	22
Instrumentenkarussell	22



Wissenswertes / Serien

Indianer im Naturpark Gantrisch	23
10 Fragen an Alexandra Mariani, Künstlerin ..	24
Ortsmuseum Wattenwil	27
Wettbewerb	28



Kolumne

Es «tätscht und chlepft»	26
--------------------------------	----

Der Gemeindepräsident

«Auf die Menschen kommt es an»

Natürlich – wir Wattenwiler hätten auch gerne einen Bahnhof. Oder zumindest ein besseres Busangebot. Vermutlich müssen wir noch einige Zeit auf unseren Dorfplatz warten und uns mit dem unsäglichen Kreisel arrangieren. Und ob wir uns je ein Gürbebad leisten können, steht in den Sternen. Da reichen unsere Finanzen in der nächsten Zeit wohl beim besten Willen nicht.

Aber: Wir leben in einer traumhaften Gegend. Das Dorf verfügt über ein sehr gutes Dienstleistungs- und Detailhandelsangebot. Unsere Schule ist hervorragend. Den meisten von uns geht es wirtschaftlich recht gut. Wir haben genügend zu essen, ein Dach über dem Kopf, bei uns herrscht Frieden. Ein fehlender Bahnhof und knappe Finanzen haben auch ihr Gutes. Man schwelgt nicht in Luxusfantasien. Man muss sich selber helfen. Man lässt sich etwas einfallen. Man rückt näher zusammen. Denn letztlich kommt es auf die Menschen an. Auf die Familie, die Freunde und Bekannten, die Nachbarn, auf die Mitbewohner von Wattenwil, auf jeden einzelnen von uns. Jeder von uns trägt zur Lebensqualität in Wattenwil bei. Was wir tun und lassen, das prägt den Geist unseres Dorfes – jedes böse Wort, das wir runterschlucken und jedes Lächeln, das wir schenken. Mein verstorbener Nachbar zum Beispiel besuchte im Alter andere betagte Menschen. Er schaute für einen Schwatz vorbei, einfach so. Er linderte so Vereinsamung und liess einsame Menschen dennoch ein wenig an der Gemeinschaft teilhaben.

Wenn ich durchs Dorf gehe oder mit dem Velo unterwegs noch ein paar Umwege fahre, dann schaue ich mir die liebevoll gepflegten Gärten und Häuser an. Ich bewundere den üppigen Blumenschmuck, die Kübelpflanzen, welche überwintert wurden, die sorgfältig angelegten Bandeli und Rabatten. Wie viele unbezahlte Stunden Arbeit stecken da dahinter? Jede dieser Stunden verschönert unser Dorf und macht es eine Spur lebenswerter.

Die 1. August-Feier am 31. Juli und der Brunch am nächsten Morgen wurden unter anderem auch durch die gemeinnützige Arbeit von Vereinen ermöglicht. Sie haben dabei nicht nur für sich gearbeitet, sondern dem Dorf weitere Gelegenheiten fürs Zusammensein geboten. Es freut mich, dass diese Anlässe immer von so vielen Menschen besucht werden. Man trifft sich, isst und «dorfet zäme». Das gibt den gesellschaftlichen Kitt für unser Dorf.

Dann fällt mir jeweils das Lied «la ballade des gens heureux» (die Ballade von den glücklichen Menschen) von Gerard Lenorman ein. Ich denke, es ist all diesen Menschen gewidmet. Und ich widme es mit einem grossen Dankeschön allen Wattenwilerinnen und Wattenwilern, welche tagtäglich dazu beitragen, dass unser Dorf so lebenswert ist und bleibt.

französisch

www.youtube.com/watch?v=Wzkz9IABhPk

deutsch

www.youtube.com/watch?v=2rRM8YnLvvo

Peter Hänni, Gemeindepräsident



Vorankündigung

öffentliche Informationsveranstaltung «Gemeindefinanzen»
Dienstag, 13.10.2015, 20.00 Uhr in der Aula Hagen

Liebe Wattenwilerinnen, liebe Wattenwiler

Die Sprechstunden für Bürgerinnen und Bürger wurden mit gutem Erfolg wieder eingeführt. Es ist mir wichtig, ein offenes Ohr für Sie zu haben und Ihre Anliegen zu kennen und ernst zu nehmen. In der Regel finden die Sprechstunden jeweils zwischen 16.00 und 18.00 Uhr statt.

Die nächsten Termine sind:

September: Do 10.09. / Mo 14.09.

Oktober Do 15.10. / Do 29.10.

November Mo 02.11. / Mo 09.11. / Mo 16.11. / Mo 23.11.

Weitere Termine sind nach vorgängiger Absprache möglich.

Ich bin froh um eine Anmeldung, entweder telefonisch bei der Gemeindeschreiberei

(Tel. 033 359 59 11) oder per Kontaktformular auf der Homepage www.wattenwil.ch

Pressemitteilungen

24.04.2015

Verkehrsrichtplan für Wattenwil

Das beantragte Kostendach für die Ausarbeitung des Verkehrsrichtplans von Fr. 97'300.00 ist vom Gemeinderat gutgeheissen worden.

Der fehlende Verkehrsrichtplan stellt die Gemeindebehörden insbesondere bei Erschliessungsfragen, Überbauungsplanungen und Baueingaben immer wieder vor grössere Probleme. An der Klausurtagung des Gemeinderates im März wurde die Notwendigkeit aufgezeigt. Der Rat ist sich sicher, dass mit dem mitoffertierten partizipativen Verfahren (Einbezug der Bevölkerung bei der Planung) und mit Videoanalysen die gewünschten Resultate erzielt werden können.

Sofort-Verkehrsmassnahmen

Der Gemeinderat hat den erforderlichen Kredit von Fr. 43'000.00 freigegeben.

An der Schmittestrasse/Brunismattweg sind aufgrund der grossen Bautätigkeiten bauliche Sofortmassnahmen im Hinblick auf den Verkehr unumgänglich. Kritikpunkt während dem Baubewilligungsverfahren war unter anderem die unzureichende Erschliessung und die ungenügende Sicherheit, verbunden mit dem möglichen Mehrverkehr durch die geplante Überbauung. Den Anwohnern wurden eine Überprüfung der bestehenden Verkehrssituation sowie mögliche Massnahmen zur Verbesserung zugesichert.

Gemeinderechnung stark defizitär

Die Gemeinderechnung 2014 schliesst mit einem hohen Aufwandüberschuss.

Die Rechnung der Gemeinde Wattenwil weist mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 625'388.76 gegenüber dem Budget eine Schlechterstellung von Fr. 153'938.76 aus. Das Eigenkapital beträgt neu noch rund 1.5 Mio.

Folgende vier Punkte sind für das schlechte Resultat hauptverantwortlich:

- Hohe Mindereinnahmen bei den Einkommenssteuern
- Zusätzliche Ausgaben aufgrund der Unwetterschäden
- Mindereinnahmen bei den Schulgeldern
- Starke Zunahme der Lastenverteilungskosten

12.05.2015

7. Wattenwil-Gespräche

Der Gemeinderat lud auch dieser Jahr eine Delegation der Ortsparteien, der Burger, der Kirche, dem Ortsverein, dem Gewerbeverein und der Landwirtschaft zum jährlichen «Wattenwil-Gespräch» ein.

Der Ausblick auf die Legislaturziele 2013-2016 des Gemeinderates sowie ein Referat von Bernhard Antener (Gemeindepräsident Langnau, Vorstandsmitglied Verband Bernischer Gemeinden und ehemaliger Grossrat und Mitglied des Finanzausschusses) zum Thema «Entwicklung der Gemeindefinanzen», waren die Hauptpunkte des Abends.

Die Wattenwil-Gespräche haben sich etabliert und sind ein wichtiger Bestandteil für die Kommunikation und den Austausch mit der politischen Behörde geworden.

Kommissions-Treffen

Die Mitglieder der neun ständigen Wattenwiler-Kommissionen trafen den Gemeinderat erstmals zum gemeinsamen Gedankenaustausch und Erhalt von wichtigen politischen Informationen aus erster Hand.

Was steht in Wattenwil in Zukunft alles an, was sind die Hauptinvestitionen in den nächsten Jahren und wie steht es generell mit den Finanzen und Steuereinnahmen. Das waren die Hauptpunkte im ersten Teil, der von Gemeindepräsident Peter Hänni zusammen mit dem Gemeinderat bestritten wurde. Passend zum Abend zeigte anschliessend Gastreferent Regierungsrat Christoph Neuhaus den rund 50 Anwesenden zum Thema Miliz der grosse Wert der Gemeinden und der Kommissionsarbeit auf.

Beim abschliessenden Networking kam zum Ausdruck, dass dieser Anlass auch in Zukunft stattfinden soll.

1. Gemeinderechnung 2014; Genehmigung

Die Rechnung 2014 schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 625'388.76, bei einem Aufwand von Fr. 15'683'963.71 und dem Ertrag von Fr. 15'058'574.95 ab. Budgetiert war für das Jahr 2014 ein Aufwandüberschuss von Fr. 471'450.00.

Die Schlechterstellung der Rechnung 2014 gegenüber dem Voranschlag beträgt somit Fr. 153'938.76. Dies ist in erster Linie auf den Minderertrag der Steuern und den Schulgeldern und die Aufwände der Lastenverteilungskosten und der Unwetter zurückzuführen.

Das Eigenkapital beträgt per 31.12.2014 somit noch Fr. 1'530'360.23.

Abstimmung:

Grossmehrheitlich, bei vier Enthaltungen, ohne Gegenstimme, folgt die Gemeindeversammlung dem Antrag des Gemeinderates und genehmigt die Rechnung 2014 mit dem Aufwandüberschuss von Fr. 625'388.76.

2. Jahresbericht 2014 der Resultateprüfungskommission; Genehmigung

Die Resultateprüfungskommission stellt ihren Jahresbericht 2014 ausführlich vor. Dieser umfasst die Prüfung betreffend Datenschutz inkl. Datenregistern in der Gemeindeverwaltung sowie diverse kontrollierte Kreditabrechnungen.

Abstimmung:

Grossmehrheitlich, ohne Gegenstimme, stimmt die Gemeindeversammlung, gemäss Antrag der Resultateprüfungskommission, dem Jahresbericht 2014 zu.

3. Neubau Sauberwasserleitungen im Gebiet Fröschgasse/ Musterplatz;

Kreditgenehmigung von Fr. 230'000.00

Aus dem Gebiet Kilchweg/Bodenacker sind in den letzten Jahrzehnten neue Kanalisationsableitungen im Trennsystem realisiert worden. Diese Ableitungen sind, mangels Anschlussmöglichkeiten, in der Fröschgasse an die bestehende Schmutzwasserleitung, welche ins Gebiet Sonnmatt weiter läuft, angeschlossen worden.

Insbesondere das ständig fliessende saubere Wasser aus Sickerleitungen belastet somit unnötigerweise das Schmutzwassersystem und schlussendlich auch die ARA Gürbetal. Das Reinigen des «sauberen Wassers» wird der Gemeinde nach dem Verursacherprinzip belastet. Eine unbefriedigende und teure Situation.

Mit den getätigten und geplanten Neubauten im Dorf kommt die bestehende Schmutzwasserleitung an ihre Kapazitätsgrenze. Mit der nun geplanten Sauberwasserleitung von der Fröschgasse Richtung Musterplatz soll das Sauberwasser in das Büelbächli eingeleitet werden. Hiermit wird die Schmutzwasserleitung entlastet, die Betriebskosten gesenkt und die Kapazität im Schmutzwassersystem erhöht.

Abstimmung:

Grossmehrheitlich, ohne Gegenstimme, folgt die Gemeindeversammlung dem Antrag des Gemeinderates und stimmt dem Kredit von Fr. 230'000.00 für den Neubau Sauberwasserleitungen im Gebiet Fröschgasse/Musterplatz zu.

4. Orientierungen / Verschiedenes

Über folgende Themen wird seitens des Gemeinderates ausführlich orientiert:

- Kreditabrechnung Bernstrasse; Kenntnisnahme
- Finanzplan (Info-Veranstaltung in Aussicht gestellt)
- Gesamtmelioration
- Hochwasserschutz
- Verkehrsrichtplan
- Anlässe und Termine 2015: Fête de la Musique 21.06. / Wattenwil-Marsch 16.08. / Gürbejahr 2015
- MediCenter Wattenwil, Spatenstich

Im Verschiedenen kommen aus der Bevölkerung Fragen zur Berichterstattung in der Wattenwiler-Post «Überschwemmungen Gürbe vor 25 Jahren», zum Finanzplan, zum Abwarthaus Hagen und zum notwendigen Schliessen von Bus-Haltestellen.

19.06.2015

Schülerinnen und Schüler vor der Berufswahl

Der bereits zur Tradition gewordene Schnuppernachmittag bei der Gemeindeverwaltung Wattenwil fand auch dieses Jahr statt.



18 Schülerinnen und Schüler aus Wattenwil und der Umgebung besuchten den Informationsnachmittag über die KV-Lehre bei der Gemeindeverwaltung Wattenwil. Die vielseitigen Arbeiten bei einer Gemeindeverwaltung wurden den Teilnehmenden mit einer Präsentation und später auch noch anhand eines Postenlaufs näher gebracht. Während dem ganzen Nachmittag konnten sie so die fünf Abteilungen und die jeweiligen Arbeiten kennenlernen. Alle Besucherinnen und Besucher erhielten ein Zertifikat als Bestätigung für die Teilnahme und das bekundete Interesse. Organisiert und durchgeführt wurde dieser Anlass von den Lernenden der Gemeinde Wattenwil.

Erfolgreiche Abschlussprüfungen



Wir gratulieren herzlich zum erfolgreichen Abschluss und wünschen für die Zukunft alles Gute.

- Lernende, Livia Burkhalter
KV-Lehre 5,5 / 2. Rang
- Mitarbeiter, Sandro Wittwer
kaufmännische Berufsmatur 5,6 / 1. Rang

Gemeinderat und Verwaltung

Einbürgerung Rosi Blissenbach



Rosi Blissenbach wurde am 2. Juni 2015 eingebürgert. Im Namen des Gemeinderates Wattenwil konnte Fritz von Niederhäusern ihr die Einbürgerungsurkunde überreichen. Die Eingebürgerte hat nun alle Rechte und Pflichten wie sie Schweizer haben. Entsprechend kann sie ab sofort auch an Wahlen und Abstimmungen (usw.) teilnehmen.

Der Gemeinderat gratuliert Rosi Blissenbach zu Einbürgerung und wünscht ihr für die Zukunft alles Gute.

Der Gemeinderat

Aus dem Ressort Soziales

Rund um das Sozialwesen gibt es immer wieder Schlagzeilen: **dick und fett** und mit Ausrufezeichen. Laut Duden sind Schlagzeilen nicht per se negativ, sondern es sind bei Zeitungen typografisch hervorgehobene Überschriftszeilen. Wie mag es wohl sein in einem Beruf zu arbeiten, der immer wieder mal Schlagzeilenfutter hergibt? Wie erlebe ich die Arbeit der Sozialarbeitenden? Wo sind im Alltag die Ausrufezeichen?

Hier sehe ich viel Unaufgeregtes: Menschen werden angehört und es werden alle Möglichkeiten und Zuständigkeiten überprüft. Ist ev. eine andere Sozialversicherung zuständig? Wo kann man was einfordern? Dazu braucht es Fachwissen; doch vor lauter Paragraphen und Verordnungen darf der Mensch nicht zu kurz kommen. Auch gibt es immer wieder Änderungen von oben: der Kanton will eine andere Abrechnungsart, die Politik ordnet Kürzungen an. All dies haben die Sozialarbeitenden umzusetzen.

Der administrative Teil der Arbeit ist relativ hoch und komplex. Ziel der Arbeit ist es, den Sozialhilfebezüger wieder in die (finanzielle) Selbständigkeit zu führen. Oftmals gelingt dies auch, leider ohne Schlagzeilen. Aber nicht immer holt man sich Lob: Vielleicht hat sich der Hilfesuchende die Lösung ganz anders vorgestellt als es möglich ist und nervt sich dementsprechend. Sie sehen, hier können die ersten Ausrufezeichen kommen. Und weil Sozialhilfe immer mit persönlichen Schicksalen verbunden ist, wird es wohl immer drum herum Schlagzeilen geben. Es ist menschlich Anteil zu nehmen und sich bei Ungerechtigkeiten aufzuregen. Hier wünschte ich mir öfters mehr Sachlichkeit und auch mal eine positive Schlagzeile, zum Beispiel **XY hat wieder Arbeit!**



Einige Informationen zum neuen Kindes- und Erwachsenenschutzrecht

- Die Zusammenarbeit mit der Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde KESB in Thun ist sehr gut. Der Kanton Bern hat für die Finanzierung der KESB ein Modell mit Lastenausgleich gewählt. Schlagzeilen, dass eine Gemeinde wegen der KESB in eine finanzielle Schieflage kommt, stammen aus Kantonen, die eine andere Finanzierung haben.
- Unser Sozialdienst führt eine Prima-Fachstelle. Private Mandatsträger, d. h. Leute, die eine Beistandschaft führen, können sich mit ihren Fragen dorthin wenden.
- Das umstrittene Bonus-Malus-Verfahren wurde vom Kanton sistiert. Dieses Verfahren wurde vom Kanton eingeführt, um die Kosteneffizienz der Sozialdienste zu steigern. Die Gemeinden, die einen Malus eingefangen haben, haben Beschwerde erhoben, welche nun vom Verwaltungsgericht behandelt werden muss. Der Sozialdienst Wattenwil ist weder im Bonus, noch im Malus.

Annemarie Kofler, Gemeinderätin Ressort Soziales

Feuerwehr Wattenwil Tag der offenen Tür

Bereits im Jahr 2013 haben wir damit begonnen, unsere Branddienst-Ausrüstung sukzessive zu erneuern. Nach knapp 20 Jahren haben unsere alten Brandschutzkleider ihren Dienst erfüllt. Des Weiteren erfüllten diese auch nicht mehr die vorgeschriebenen Normen. Aus finanziellen Gründen haben wir die Umkleidung auf drei Jahre verteilt und konnten diesen Frühling die letzten Jacken an die Mannschaft abgeben.



In alter Frische und in neuen Kleidern möchten wir der Bevölkerung am **Samstag, 17. Oktober 2015** die Türen öffnen und unser neues Outfit zeigen. Ab 10:00 Uhr sind alle herzlich eingeladen uns zu besuchen. Das genaue Programm folgt per Flyer in jeden Haushalt.

Kommando Feuerwehr Wattenwil

Rückblick Bundesfeier



Zum zweiten Mal fand die Bundesfeier am 31. Juli statt. Knapp 500 WattenwilerInnen machten sich auf den Weg den 724. Geburtstag der Schweiz gemeinsam zu feiern.

Es war ein schöner warmer Sommerabend, als um 19.00 Uhr die «Türen» für die Feier geöffnet wurden. Innert Kürze füllten sich die Festbänke und es bildete sich eine längere Schlange vor dem Bratwurststand der Trachtengruppe. Als die Musikgesellschaft nach einer halben Stunde die Bundesfeier auch musikalisch eröffnete, spürte man «das wird ein schöner Abend».

Nachdem die meisten Gäste mit einer Wurst und einem Getränk verköstigt werden konnten, wandte sich Joerg Messmer an die Bevölkerung. In seiner Rede behandelte er die «Herausforderung Zukunft» und wie wir diese gemeinsam mit urschweizerischen Werten bewältigen können. Trotz der erhöhten Brandgefahr konnten, dank den Sicherheitsvorkehrungen der Feuerwehr, das Höhenfeuer und der Fackelumzug stattfinden. Ab 21.00 Uhr machten sich die Familien mit Lampions und Fackeln in Begleitung der Musikgesellschaft auf den Weg zum Feuer. Kaum angekommen begannen die Jugendlichen den Holzturm mit den Fackeln in Flammen zu versetzen. Jedes Jahr ist es wieder beeindruckend, was für eine Energie das Feuer freisetzt. Ein schöner und besonderer Moment.

Das Trio Steuri und Zbinden sorgte vor und nach dem Feuer mit Örgelmusik für sehr gute Stimmung, gekrönt mit Gesangseinlagen aus dem Publikum. Es wurde gefeiert bis die Festwirtschaft ausverkauft war.

Grosser Dank gebührt der Trachtengruppe für die Festwirtschaft, der Musikgesellschaft und dem Trio Steuri Zbinden für die musikalische Unterhaltung, der Feuerwehr für die Sicherheitsvorkehrungen, dem Werkmeister- und Hauswarteteam, den freiwilligen Helfern für das Aufstellen und natürlich allen BesucherInnen.

Manuel Liechti, Gemeinderat Ressort Kultur und Gesellschaft

Rückblick Fête de la Musique



Am längsten Tag im Jahr heisst es in Wattenwil beinahe traditionsgemäss: Fête de la Musique. Das 9. Fête de la Musique fiel auf einen Sonntag und erfreute sich über sehr viele BesucherInnen. An drei Standorten verzückten unterschiedlichste Musiker- und TänzerInnen aus Wattenwil und der Region die Bevölkerung.

Im Altersheim konnte trotz Umbau auch 2015 den SeniorInnen ein interessantes und abwechslungsreiches Programm geboten werden. «Markus Spahni u sini Örgelifründe» eröffnete das Fest im Altersheim gefolgt vom «Chinderchörli vom Rächte Thunerseeufer» und dem Chörli Hagröslis des APHW. Ab 20.00 Uhr wurden die BewohnerInnen zum Ausklang des Festes vom Jodlerklub und vom Projektchor Wattenwil bestens unterhalten.

In der Kirche fand das Fête de la Musique zum zweiten Mal unter dem Motto «Metal in the Church» statt. Das Programm begann mit einem LED-Gottesdienst «...das es tätscht und tönt (Psalm 150)» mit Stefan Frey und MWG (E-Piano und drei Sängerinnen). Anschliessend sorgten Path of Confusion mit «melodic thrash metal» und Milestone mit «alternative metal» für einen Ausflug in die Welt des Metals.

Kinder- und Jugendchor der Musikschule Region Gürbetal eröffneten in der Schulanlage Hagen den Abend. Die Aula war prall gefüllt und die Stimmung äusserst gut. Im Anschluss konnten sich die BesucherInnen über die Darbietungen der Blockflötengruppen der Primarschule Wattenwil freuen bevor der Projektchor im Freien die Bevölkerung während dem Essen unterhielt. Danach eroberte die Kindertanzgruppe «Letz Fetz» die Herzen der Zuschauer mit ihrem ersten Auftritt vor so vielen Zuschauern. Mit dem S-Quintett, Sina Lark und arabisch andalusischen Tänzen & Rhythmen durch Carmen Bezençon und Sandra Capun wurde das Fest sehr abwechslungsreich abgerundet.

Ein grosser Dank geht an alle KünstlerInnen für ihre Darbietungen zur Unterhaltung der Bevölkerung. Es ist nicht selbstverständlich in der heutigen Zeit, dass wir so viele kostenlose Darbietungen bewundern dürfen. Merci viumau!

Manuel Liechti, Gemeinderat Ressort Kultur und Gesellschaft

Gürbejahr 2015

Ausstellung im Ortsmuseum Wattenwil

Martin Weber, Naturfotografie

13. September bis 29. November

jeden Sonntag von 14:00 bis 17:00 Uhr

Zitat Andri Pol: «Fotografieren kann vielleicht jeder, beobachten jedoch nicht. Aber ausser Beobachtungsgabe, Know-How und Geduld braucht man die adäquate Ausrüstung: Sonst wird man den Elefanten zwar vor sich haben, aber technisch stimmt gar nichts in dem Moment.»

Die Gürbe ist geprägt von unzähligen Gesichtern und Geschichten. Eines dieser Gesichter gehört Martin Weber, den man häufig mit seiner Kamera an der Gürbe trifft. So entsteht eine Menge an erstaunlichen Naturaufnahmen von einer eindrucksvollen Tier- & Pflanzenwelt, welche in unserer unmittelbaren Nachbarschaft lebt.

Seine Meinung ist klar und deutlich, wenn es um unsere Gürbe geht: «Die Gürbe ist ein besonderer Naturschatz, zu welchem wir Sorge tragen müssen!»

Die Gürbe ist eine wichtige Lebensader unserer Region, nicht nur für das Tal sondern auch für die Natur. Viele gefährdete Arten haben hier ihren natürlichen Lebensraum, so auch die

Ringelnatter (Tier des Jahres 2015), verschiedene Libellen- und viele Vogelarten.

Mit Vorträgen zu den verschiedenen Themen bietet die Ausstellung zusätzliche Informationen für Interessierte, deshalb merken Sie sich bitte folgende Daten:

Mittwoch, 21.10.2015 20:00 Uhr

Vortrag zum Thema **Reptilien an der Gürbe** und anschliessende Fragerunde mit Fachreferent Max Dähler

Mittwoch, 04.11.2015 20:00 Uhr

Vortrag zum Thema **Libellen** und anschliessende Fragerunde mit Fachreferent Gerhard Bieri

Mittwoch, 18.11.2015 20:00 Uhr

Vortrag rund um das Thema **Ornithologie** und anschliessende Fragerunde mit Fachreferent Tjeerd Coehoorn

Weitere Gesichter unserer Gürbe werden ihnen an der Ausstellung auf Plakaten präsentiert:

- Wasserverbauung / Hochwasserschutz gestern & heute
- Wasserqualität der Gürbe
- Kosten der Gürbe für die Umgebung

Ein grosses Dankeschön gilt bereits im Vorfeld unseren grosszügigen Sponsoren, dem Thuner Amtsanzeiger, der Raiffeisenbank Gürbe und der Mobiliar Belp.



Rückblick Quellwanderung

Bei idealem Wanderwetter starteten wir im Hagen unseren Ausflug zur Quelle der Gürbe. Mit drei Postautos fuhren wir in den Gurnigel. Nach einem wunderschönen Spaziergang durch blühende Bergweiden erreichten wir das Quellgebiet der Gürbe am Fusse des Gantrisch und der Nünenen. Unzählige Rinnsale und Bächlein sammeln sich da zu einem kleinen See und unterhalb des Alpweges beginnt der lange Weg der noch jungen Gürbe ins Tal hinab.

Am Gürbefall gab es anschliessend Mittagsrast, bevor sich die grosse Kinderschar auf den Rückweg zu den Postautos machte.

Alle Hagenschüler wissen jetzt, wo unsere Gürbe ihren Anfang nimmt.

Rückblick Erlebnisgrillen Jugendtreff an der Gürbe

Am Freitag, 12. Juni 2015 organisierte das Jugendwerk gemeinsam mit der Kommission für Gesellschaft und Kultur anstelle eines normalen Jugendtreffs ein Erlebnisgrillen an der Gürbe. Lange mussten wir bangen ob das Wetter den auch wirklich hält, umso schöner, dass trotzdem ca. 50 Jugendliche im Verlaufe des Abends erschienen. Damit den Jugendlichen nicht langweilig wurde, bauten die Jugendwerkleiterin und ihre beiden Praktikantinnen einen abwechslungsreichen Outdoor-Parcours auf. Mit einigen freiwilligen Helferinnen kümmerte ich mich um das leibliche Wohl unserer jungen «Erwachsenen». Das Steckenbrot mit Nutella war innert Kürze gegessen und auch die Pizza über dem Feuer erfreute sich reger Nachfrage. Damit noch mehr Festlaune aufkam, verwöhnte Kaya die Jugendlichen mit einigen alkoholfreien Cocktails. Vielen Dank an die Jugendlichen, das Team des Jugendwerks und an die freiwilligen Helferinnen, es war ein sehr schöner Abend.

Manuel Liechti, Gemeinderat Ressort Kultur und Gesellschaft



Erfolgreiche Wattenwilerinnen und Wattenwiler

2015 ist ein äusserst erfolgreiches Sportlerjahr für mehrere Talente aus Wattenwil. Einige Ereignisse, die wir Ihnen nicht vorenthalten wollen:



Am 7. März 2015 fanden in Belp die Schweizermeisterschaften im Ringen der Kadetten und Junioren statt. Mittendrin ein junger und schon mehrfach erfolgreicher Nachwuchsringer aus Wattenwil, Manuel Schwander. Er besiegte bei den Kadetten bis 58kg alle Gegner und wurde souverän Schweizermeister. *(Bild links oben, Manuel Schwander im roten Trikot)*

Nach einer überragenden Saison, in der von 16 Spielen kein einziges verloren wurde, holt sich die U11 Mannschaft des Rollhockeyclubs Wimmis den Schweizermeistertitel. Die Wattenwiler Janis (als Spieler) und Patrick Zaugg (als Assistenz-Trainer) waren Teil einer kompakten und sehr konstanten Mannschaft, welche die Meisterschaft dominierte. *(Bild rechts)*



Am Samstag, 4. Juli 2015 stand in Ringenberg das Finale der Armbrustschützen Kategorie Veteranen auf dem Programm. Bei extremen äusseren Bedingungen, teilweise 36° C am Schatten im Schiessstand, liess sich Peter Burri an diesem Tag von nichts aus der Ruhe bringen. Mit 2 Punkten Vorsprung und einem Gesamtscore von 284 Punkten wurde er Schweizermeister im Armbrustschieszen Kategorie Veteranen. *(Bild links Mitte)*



Nach überstandenen lokalen Ausscheidungen konnten Nicolas Kaufmann *(Bild rechts unten)* und Norina Liniger *(Bild links unten)* mit der Leichtathletikvereinigung Thun am 21. März 2015 am UBS Kids Cup Schweizerfinal 2015 teilnehmen. Die beiden Wattenwiler Talente durften mit ihren Teams nach starken Leistungen in allen Disziplinen verdient eine Medaille feiern. Nicolas gewann mit dem U14 Team Boys die Silbermedaille. Norina konnte sich mit dem U16 Team Girls die Bronzemedaille sichern. Sie fährt als Krönung am 29. August 2015 an die Schweizermeisterschaften im Weitsprung – viel Glück Norina.



Wir gratulieren Manuel, Janis, Patrick, Peter, Nicolas und Norina herzlich zu den hervorragenden Leistungen und hoffen, auch in Zukunft von Euch zu hören.

Manuel Liechtj, Gemeinderat Ressort Kultur und Gesellschaft

Adventsfenster

Schon bald ist sie wieder da, die Adventszeit, in der täglich ein neues beleuchtetes Fenster Licht ins Dunkel bringen soll. Gesucht werden 24 Familien, Frauen, Männer, Schulen und Firmen, die ein Fenster dekorieren oder mangels geeignetem Fenster vor dem Haus eine winterliche Szene installieren und beleuchten möchten.

Jeden Abend soll ein neues Fenster aufgehen. Sie können am Eröffnungsabend Ihres Fensters im oder vor dem Haus Adventsgäste mit einer Kleinigkeit bewirten (offenes Haus). Sie schmücken ein Fenster nach eigener Idee und im Rahmen Ihrer Möglichkeiten. Sie entscheiden selbst über das Motiv und welchen Aufwand Sie betreiben wollen. Keine Angst vor grossen Erwartungen! Hauptsache, es leuchtet durch die Adventszeit.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Möchten Sie mitmachen? Dann melden Sie sich raschmöglichst an. Auf zahlreiche Anmeldungen freut sich die Kommission Gesellschaft und Kultur (GUK) der Gemeinde Wattenwil.

Anmeldung spätestens bis Freitag, 18.09.2015 an

Gemeindeschreiberei, Vorgasse 1, 3665 Wattenwil
oder per Email: info@wattenwil.ch

Die Einteilung und die Vergabe der Daten erfolgt schriftlich und wird in der nächsten Wattenwiler Post publiziert.



Wunschdatum:

Weitere Daten:

Offenes Haus: ja nein

von bis (Uhr)

Vorname, Name:

Adresse:

PLZ, Ort:

Telefon:

E-Mail:



Neuzuzüger

- Dietrich Urs, Burgsteinstrasse 20
- Dober Elisabeth, Obere Zeltg 5
- Erb Alexandra, Grundbachstrasse 36
- Fankhauser Peter, Sonnmattweg 10
- Fasnacht Monique, Brunismattweg 10
- Freivogel Judith, Grundbachstrasse 21
- Geyer Jürgen, Blumensteinstrasse 36
- Grimm Jana, Gerbeweg 14
- Gyger Gerhard, Brunismattweg 14
- Haas Ursula, Heimenried 2
- Hostettler Agnes, Blumensteinstrasse 22
- Jeannin Olivier, Blumensteinstrasse 6
- Jenni Micha, Stafelalp 1
- Kobel Peter und Kerstin, Burgsteinstrasse 18
- Kocher Marc, Bernstrasse 1 a
- Kredel Ralf und Bettina, Wydimattweg 8
- Kubičková Petra, Lischenweg 19
- Künzli Sarah, Kehr 4
- Lehmann Regula, Blumensteinstrasse 77
- Lehmann Susanna, Kilchweg 14
- Lieseberg Andreas, Gsangweg 16
- Messer Corinne, Burgsteinstrasse 18
- Militello Serafino, Hofmattweg 2
- Minasi Andrea, Blumensteinstrasse 36
- Müller Frank, Hofmattweg 2

- Otto André und Simone, Untere Zeltg 6
- Petrucci Dayana, Stockhornweg 6
- Reinhard Christine, Gerbeweg 14
- Rosenberger David, Stockerenstrasse 2 a
- Sanchez Romero Francisco, Blumensteinstrasse 36
- Sarbach Sabine, Gerbeweg 10
- Schöni Olivia, Stafelalp 1
- Sigrist Franziska, Mattweg 6
- Sperling Sven, Kehr 4
- Spühler Brigitta, Obere Zeltg 5
- Sutter Flavia, Grubenweg 1
- Tanner Markus und Beatrice, Grubenweg 9
- Thomann Daniel, Bernstrasse 3
- Trachsel Francine, Musterplatz 2
- Tschäppeler Elisabeth, Brunismattweg 1
- Veraguth Dominik, Grundbachstrasse 7
- Wagner Céline, Blumensteinstrasse 3 a
- Wenger Martha, Hölzliweg 4
- Wittwer Corinne, Blumensteinstrasse 32
- Wodke Manuela, Burgsteinstrasse 2 a
- Zaharieva Ivanka, Blumensteinstrasse 1 a
- Zimmermann Marlène, Sonnmattweg 10
- Zwiker Elsbeth, Musterplatz 2

Der Gemeinderat heisst die folgenden Neuzuzüger/innen, die sich zwischen dem 16.04.2015 und 31.07.2015 bei der Gemeindeverwaltung angemeldet haben, in unserer Gemeinde herzlich willkommen. Wir wünschen Ihnen einen guten Start in Wattenwil und hoffen, dass Sie sich in unserem schönen Dorf wohl fühlen.

Zu mietende Räumlichkeiten

Planen Sie in nächster Zeit ein kleines Fest und sind noch auf der Suche nach der passenden Räumlichkeit? In der Gemeinde Wattenwil gibt es verschiedene Räumlichkeiten, welche Sie für Ihren Anlass mieten können.

Wo	Anz. Personen	Kontakt	Reservation
Mettlenstube-Saloon die alte Mettlenstube ist jetzt als Saloon eingerrichtet mit kleiner Küche	Sitzplätze für 40 Personen	Simone Engeloch Blumensteinstrasse 30 Wattenwil	Tel. 079 653 27 92
Waldhäuser mit Feuerstelle «Faltschenbödeli» Weiermoosweg 19 «Schattenbuchen» Stafelalpstrasse 26		Christian Habegger Revierförster Sonnmatweg 4 3665 Wattenwil	cr.habegger@bluewin.ch Tel. 079 656 89 09 oder 033 356 32 80
Schützenstube Mettlen Weiermoosweg 13 3665 Wattenwil	60 Personen	Doris Messerli Längmattstrasse 12 3665 Wattenwil	Tel. 033 356 19 03 www.sgwattenwil.jimdo.com
Schützenhaus Grundbach Stafelalpstrasse 24 3665 Wattenwil	Sitzplatz 80 Personen Schützenstube 25 Personen	Feldschützen Grundbach Susanne Krebs Farnern 3 3665 Wattenwil	Tel. 033 356 28 86
Feuerwehrgebäude Gemeindsaal Gewerbstrasse 2 3665 Wattenwil	Sitzplätze für 75 Personen	Gemeindeverwaltung Vorgasse 1 3665 Wattenwil	info@wattenwil.ch Tel. 033 359 59 11

Tageskarte Gemeinde

Die Einwohnergemeinde Wattenwil fördert den öffentlichen Verkehr und will die Vorteile von täglich fünf Tageskarten Gemeinde (Generalabonnement der SBB) günstig weitergeben. Auf über 18'000 km Strecke der SBB, den meisten Privatbahnen, Postautos, Schifffahrtsgesellschaften, Tram- und Busbetrieben sind die Tageskarten Gemeinde gültig. Mit der Tageskarte Gemeinde kommen Sie einen Tag lang von früh bis spät in den Genuss des unabhängigen Reisens. Die Tageskarte ist zum Preis von Fr. 45.00 erhältlich. Für die Reservation der Karten besteht für die Einwohner der Gemeinde Wattenwil keine Fristenregelung.



Unter www.wattenwil.ch können Sie schnell und bequem die Tageskarten reservieren.

Selbstverständlich können Sie die Tageskarte auch telefonisch bei der Finanzverwaltung (Tel. 033 359 59 31) oder persönlich am Schalter der Finanzverwaltung bestellen. Die Tageskarte muss spätestens drei Tage vor der Benützung am Schalter der Finanzverwaltung abgeholt werden. Nicht abgeholte Tageskarten

werden mit einer zusätzlichen Bearbeitungsgebühr von Fr. 10.00 in Rechnung gestellt. Weiter müssen Annullierungen von reservierten aber noch nicht abgeholten Tageskarten bis spätestens am 14. Tag vor der Benützung der Finanzverwaltung Wattenwil mitgeteilt werden. Bereits abgeholte und bezahlte Tageskarten können nicht mehr annulliert werden.

Monika Röthlisberger, Hauswartin, stellt sich vor

Ich heisse Monika Röthlisberger und wohne im Grundbach oberhalb von Wattenwil auf einem Bauernhof. Im Grundbach gefällt es mir besonders gut, da wir eine wunderschöne Aussicht haben. Aufgewachsen bin ich als jüngstes von fünf Kindern in Guggisberg.

1990 zog ich nach Wattenwil und arbeitete im Service im Gasthof Tell. 1995 heiratete ich dann meinen Mann Hanspeter Röthlisberger und 1996 kam unsere Tochter Julia zur Welt. Julia hat diesen Sommer ihre Lehre als Medizinische Praxisassistentin bestanden.

Meine Freizeit verbringe ich gerne mit meiner Familie und mit meinen Freunden. Ich bin sehr unternehmungslustig und gerne unterwegs. Jedoch bin ich auch gerne zu Hause. Wenn ich Zeit finde, handarbeite und lese ich sehr gerne. An einem schönen Tag zieht es mich mit meiner Familie in die Berge, oder an einen anderen schönen Ort, wo ich mich entspannen kann.

Gerne besuche ich auch meine Gastfamilie, bei denen ich 1978 das Welschlandjahr absolvierte, in diesem Jahr habe ich sehr viel rund um den Haushalt und den Garten gelernt.

Seit Oktober 2014 bin ich als Reinigungsfachfrau im Schulhaus Wattenwil engagiert. Ich habe mich dort schnell zu Recht gefunden und schätze das Arbeitsklima sehr. Meine Arbeit ist sehr abwechslungsreich, da ich überall etwas zu tun habe. Ich putze die Schulzimmer, die Toiletten, Gänge und auch die Turnhalle. Zusätzlich bin ich auch viel draussen, wische den Pausenplatz etc. Da ich meine Arbeit selber einteilen kann, ist die Anstellung sehr gut mit der Arbeit auf dem Hof kombinierbar. Beispielsweise im Sommer, wenn es viel zu Heuen gibt oder auch im Herbst, wenn das Vieh in den Stall getrieben werden muss.

Nun arbeite ich schon fast ein Jahr für die Gemeinde Wattenwil und fühle mich nach wie vor sehr wohl. Auch die Zusammenarbeit mit den Lehrkräften und den Schülern funktioniert gut. Ich erlebe Tag für Tag lustige Ereignisse. Es sind die kleinen Dinge, die mich zum Schmunzeln bringen.

Monika Röthlisberger



Hauptversammlung Verband Bernischer Gemeinden 2015 in Wattenwil

Am 12. Juni 2015 fand die alljährlich abgehaltene Hauptversammlung des Verbandes Bernischer Gemeinden erstmals in Wattenwil statt. Der Anlass mit über 150 Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern aus dem Kanton Bern wurde im Mehrzweckgebäude bei der Schulanlage Hagen abgehalten.

Bereits am Morgen wurden die Gäste mit einem Kaffee und Gipfeli sowie mit einem wunderbaren Blick auf die Stockhornkette in unserem Dorf begrüsst. Der anschliessend abgehaltene statutarische Teil wurde von der Schülerband der Oberstufe Wattenwil musikalisch umrahmt. Nach dem offiziellen Akt hielt der Zukunftsforscher Georges T. Roos einen Vortrag über die eindrücklichen Entwicklungen der Zukunft. Der Verband Bernischer Gemeinden lud danach zu einem Apèro riche, hergerichtet vom Alters- und Pflegeheim Wattenwil, ein.



Der Gemeinderat Wattenwil bedankt sich beim VBG für die Rolle als Gastgeber sowie dem OK mit Martin Frey, Urs Kaufmann, Jürg Wenger, Tim Lalvani, Stephan Schönthal und Livia Burkhalter für die Organisation.

Livia Burkhalter

Einblicke 2015

Vom 4. bis 8. Mai 2015 fand an der Primarschule Wattenwil erneut eine Projektwoche statt. Einmal mehr standen unter dem Buchstaben A spannende Themen zur Auswahl. Dem einen oder anderen Schulkind wird die Entscheidung für zwei Angebote nicht leicht gefallen sein, da jedes Thema interessant und abenteuerlich geklungen hat. Von Montag bis Donnerstag wurde gearbeitet, gepinselt, gestaltet, ausprobiert, gebastelt und viele Dinge gelernt. Der Freitagnachmittag blieb der Präsentation der verschiedensten Arbeiten vorbehalten. Interessierte Besucher erhielten die Gelegenheit sich ein Bild der Themenwelt der Projektwoche zu machen. Dabei gab es viel zu erzählen, zu bestaunen, hinter die Kulissen zu schauen und auch mitzumachen. Bei Kaffee und Kuchen, in den Gängen sowie den jeweiligen Klassenzimmern fanden viele Gespräche statt.



Themenwelten mit dem Buchstaben A

Es war einmal mehr beeindruckend, was es alles zu sehen gab. Aladin und Aschenputtel liessen die Besucher in die Märchenwelt eintauchen. Wissenswertes über die Alpentiere, die Hundehaltung und die Vogelwelt wurde vermittelt. Vom Afrikanischen Schmuck ging es zu Heidi auf der Alp und man erfuhr einiges über das Thema «Anke uf dr Aup», «Ahoi Capt'n mit Piratenleben» und «Arch & Arrow». Ansichtskarten aus aller Welt, aus Abfall hergestellte Quallen, Adobe Photoshop mit cool bearbeiteten Fotos, wo der Fantasie keine Grenzen gesetzt waren. Axklusiv, eine kurzweilige Zeitung und Abrakadabra Altpapier, Schröpfen von Papier und die Ameise Amelie und das Thema Affe. Begeistert hat auch die Herstellung und Geschichte der Pfeilbogen.



Die Schulstube eine Woche auf eine andere Art und Weise zu erleben, hat den Schulkindern grossen Spass gemacht. Die Ideen und deren Umsetzung war einmal mehr eine gefreute Sache und zog viele Interessierte an. Das neue Schuljahr ist gestartet und man darf gespannt sein, über welche spannenden Projekte der Schule ich in den kommenden Ausgaben berichten kann.

Rita Antenen

Eröffnung Spielplatz beim Kindergarten Mösli



Als Folge der Ortsplanungsrevision mit Entstehung der dreigeschossigen Wohnzone Brunismatt wurde auch die Parzelle mit dem alten Spielplatz des Kindergartens neu strukturiert. In den vergangenen Jahren entstand in Zusammenarbeit zwischen Bauverwaltung, Schulleitung, Hauswarten und Lehrpersonen Kindergarten eine kreative Ideensammlung zur Neugestaltung des Spielplatzes. Allen Beteiligten war wichtig, dass die Kinder nebst den tollen Spielgeräten auch Erfahrung mit Wasser und Steinen sammeln können. So steht nun neben dem grossen Kletter- und Balanciergerüst mit Rutschbahn eine Wasseranlage, mit welcher die Kinder durch Pumpen Wasser fliessen lassen können. Gemeinsam mit dem Chef-Hauswart durften die Kinder auch zwei Obstbäume pflanzen.

Am Dienstag, 23.6. wurde der Spielplatz anlässlich einer kleinen offiziellen Einweihung den Kindergärten und deren Lehrpersonen zur Benutzung freigegeben. Nach einer Einleitung von Gemeinderat Jonathan Megert und der Schulleiterin Sophie Hofmann durften die Kinder als Symbol der Eröffnung gemeinsam ein Band durchschneiden. Die kleine Feier wurde abgeschlossen durch ein Lied der Kindergartenkinder, welches von den Lehrpersonen speziell für diesen Anlass umgeschrieben worden war. Der Spielplatz ist öffentlich und steht der Bevölkerung zur Benutzung ausserhalb der Kindergartenzeiten zur Verfügung. Während der Unterrichtszeit ist er für den Kindergarten reserviert. Die Gemeinde wünscht allen Kindern viel Vergnügen.

Sophie Hofmann, Christoph Bornhauser

Verabschiedung Brigitte und Ernst Müller

Brigitte und Ernst Müller wurden von ihren Schülerinnen und Schülern sowie den Lehrpersonen des Längmatt-Schulhauses anlässlich einer kleinen Feier mit den besten Wünschen verabschiedet. Seit Beginn der Sommerferien sind die beiden pensioniert und haben Zeit für andere schöne Dinge des Lebens. Wir wünschen viele frohe Stunden und tolle Erlebnisse im neuen Lebensabschnitt.

Rita Antenen



Instandstellung Naturlehrpfad an der Gürbe

Während der Themenwoche des Oberstufenzentrums Wattenwil vom 22. bis 26. Juni 2015 hat eine Gruppe Schülerinnen und Schüler zusammen mit den beiden Lehrpersonen Hansjürg Stoll und Urs Kaufmann und unter fachlicher Anleitung und Mithilfe von Förster Christian Habegger den bestehenden Naturlehrpfad vor der Blumensteinbrücke über die Gürbe beim «Chilbiplatz» mit seinen 50 Bäumen und Sträuchern wieder in Stand gestellt. Die Jugendlichen haben zuerst im Gelände ausgemessen, Skizzen aufgenommen, Pläne gezeichnet und dann im Computer einen Plan erstellt. Gleichzeitig wurde das bestehende Pflanzenregister überarbeitet, neu geordnet und elektronisch in einer Legende erfasst. 50 Holztäfelchen mit Nummern und ein Wegweiser wurden mit Hilfe von Brennern im Werkraum der Schule erstellt.



Mitte Woche wurden dann die Nummern an die von den Forstwarten Markus Inniger und Janik Hänni gesetzten Pfosten montiert. Daneben wurde ausgeholzt, Gras mit der Sichel gemäht und aufgeräumt sowie an der Orientierungstafel Pläne und Legenden angebracht.

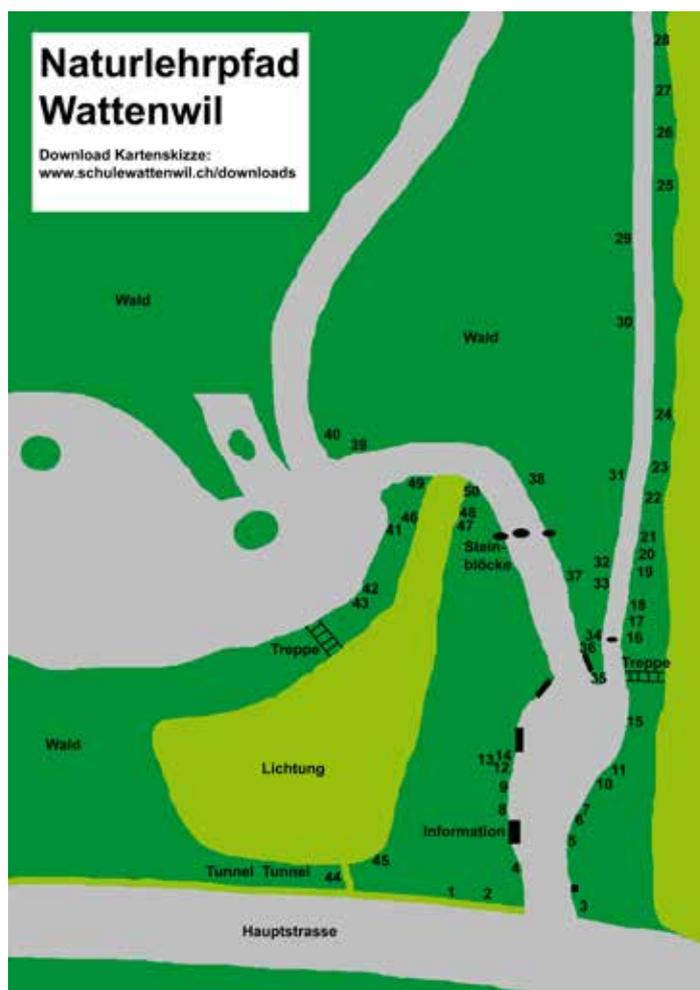
Statten Sie doch dem kleinen Pfad auf einer Ihrer nächsten Wanderungen entlang der Gürbe einen kurzen Besuch ab und nehmen Sie sich eine Stunde Zeit, Ihr Wissen über einheimische Bäume und Büsche auf dem Lehrpfad zu erweitern. Dokumente dazu finden Sie unter

www.schulewattenwil.ch/downloads

Als Nebenarbeitsplatz haben die Schülerinnen und Schüler zudem entlang der Gürbe vom Hornusserplatz bis zum Hohli auch den Wald von Fremdpflanzen gesäubert und in einem eindrücklichen Film gesehen, was für gewaltige Schäden Neophyten anrichten können. Goldruten und Berufskraut wurden ausgerissen und an Ästen aufgehängt und fremdartige Hartriegel geschnitten. Selbstverständlich durfte auch ein abschliessendes Bräteln nicht fehlen.

Schule einmal eine Woche anders und ausserhalb des Klassenzimmers bei herrlichem Wetter erleben, eine gute Abwechslung.

Schule Wattenwil



- | | | |
|----------------------------|-----------------------------|--------------------|
| 1 Europalärche | 19 Holunder-rot | 37 Weiss-Erl |
| 2 Faulbaum | 20 Korbweide | 38 Berg-Ulme |
| 3 Traubenkirsche | 21 Pfaffenhütchen | 39 Winter - Linde |
| 4 Sommer-Linde | 22 Speierling | 40 Feld-Ahorn |
| 5 Kreuzdorn | 23 Hundsrose | 41 Weiss-Tanne |
| 6 Spitz-Ahorn | 24 Alpengoldregen | 42 Douglasie Tanne |
| 7 Eingriffeliger Weissdorn | 25 Elsbeere | 43 Fichte |
| 8 Hagebuche/Hainbuche | 26 Bastarde -Eberesche | 44 Schwarzerle |
| 9 Liguster | 27 Grünerle/Alpenerle | 45 Edelkastanie |
| 10 Gemeiner Schneeball | 28 Mehlbeere | 46 Purpur-Weide |
| 11 Nussbaum | 29 Wilde Kirsche | 47 Berg-Ahor |
| 12 Esche | 30 Schwarzföhre | 48 Schwarzdorn |
| 13 Wald-Föhre | 31 Wilde-Birne | 49 Rotbuche |
| 14 Blaue Heckenkirsche | 32 Tierlibaum/Kornelkirsche | 50 Birke |
| 15 Wilder Apfelbaum | 33 Rosskastanie | |
| 16 Eberesche (Vogelbeere) | 34 Gemeine Hasel | |
| 17 Holunder-schwarz | 35 Rote Heckenkirsche | |
| 18 Wolliger Schneeball | 36 Hartriegel | |

Spannende Exkursion: Berner Plenterwälder

In den grossflächigen Wäldern von Wattenwil fand kürzlich eine Exkursion für Wald- und Forstfachleute zum Thema Berner Plenterwälder statt.

Die Veranstaltung stand unter dem Patronat des Vereins ProSilvaSchweiz.



ProSilvaSchweiz verpflichtet sich in den Statuten eine nachhaltige Waldbewirtschaftung im Sinne ökonomisch und ökologisch optimaler Betriebsführung zu fördern. Dies in Anlehnung an den Naturwald des Standortes, durch vorwiegend einzelstammweise Qualitätsförderung und Nutzung, ohne schematische, zeitliche und räumliche Ordnung. Bei dieser Dauerwald genannten Bewirtschaftungsform wird auf das Gesamtbild des Waldes Rücksicht genommen. Das heisst, beim Fällen werden meistens starke Bäume entnommen, so dass der Lichteinfall wieder gewährleistet ist und Jungbäume nachwachsen können. Ein idealer Wald enthält vom Boden bis zu den höchsten Kronen eine ausgewogene Mischung. Dazu gibt es auch eine Modellkurve, welche von ProSilva propagiert wird. Selbstverständlich werden auch das Wurzelbild sowie die damit ein-

hergehende erosionsmindernde Wirkung in die gesamtheitliche Betrachtung einbezogen. Nachgewiesenermassen stellt das Prinzip, welches ganz klar eine naturnahe Nutzung des Waldes darstellt, auch eine optimale Grundlage für den Artenschutz und die Tiervielfalt dar. So kann zum Beispiel in den Wäldern von Wattenwil der seltene Auerhahn gesichtet werden.

Was ist ein Plenterwald?

Ein Plenterwald ist ein im Plenterbetrieb bewirtschafteter Hochwald. Er ist ein sich stetig verjüngender Dauerwald, in dem Bäume aller Dimensionen (nicht Altersklassen!) kleinstflächig bis einzelstammweise vermischt sind. Im Plenterbetrieb werden einzelne Bäume gefällt und so ein permanenter Hochwald geschaffen. Trotz des vermeintlich urwaldähnlichen Charakters ist der Plenterwald ein bewirtschafteter Forst und es erfolgt im eigentlichen Sinne eine Bewirtschaftung von Halbschatt- und Schattbaumarten, üblicherweise Fichte, Buche und vor allem Weißtanne, welche für die Stabilität des Gefüges eine grosse Bedeutung hat. In der Schweiz sind Plenterwälder häufig in Bauernwäldern verbreitet. Walter Ammon, 1906 bis 1944 Kreisoberförster in Wimmis und Thun, hat diese Art von Wäldern bzw. deren Bewirtschaftung in seinem Buch «Das Plenterprinzip in der Waldwirtschaft» bereits 1937 beschrieben. Er gilt damit als der Pionier auf diesem Gebiet.

Eindrücke von der Exkursion

Die zweitägige Exkursion, welche am 21. und 22. Mai 2015 in den Plenterwäldern im Schutzwald am Gurnigel und auf den Spuren von Walter Ammon im Gebiet Zulgrain in Steffisburg für Fachleute des Forstwesens aus der ganzen Schweiz durchgeführt wurde, bot den Anwesenden beste Gelegenheiten Plenterwälder zu besichtigen. Die Referenten der Exkursionen verstanden es hervorragend, auf den geschichtlichen Hintergrund, die Problematik der Umwelteinflüsse, die breitgefächerte Arbeit im Wald- und Forstbetrieb einzugehen. In den Ausführungen wurde darauf hingewiesen, dass die Bewirtschaftung ein kontinuierlicher Prozess ist. Erfahrung und viele Jahre Arbeit sind notwendig, um einen stufig strukturierten Wald zu bekommen und zu erhalten.

Rita Antenen

MuKi-Turne

Nach der Herbstferien (17. Oktober 2015) bis zu den Frühjahrsferien immer am Donnerstag vom 9.00 bis 10.00 Uhr. Choschte duet das 70 Franke.

Amäude chamesech bir Erika Wenger Tel. 078 842 89 38

Dr Turnverein Wattewieu



Veranstaltungskalender

September

- 5. Frauenverein Wattenwil
Flohmarkt Brockenstube, Mösli
- 16. Frauenverein Wattenwil
Seniorentanz, Feuerwehrraum

Oktober

- 4. Kirchgemeinde
Erntedankgottesdienst, Hof Lehn, Forst
- 7. **Wattenwilmärit**
- 9./10. Frauenverein Wattenwil, SP, Kirchgemeinde
Bring- und Holtag
Mehrzweckgebäude Hagen
- 13. **Eingabeschluss Wattenwiler-Post**
- 13. **Öffentliche Informationsveranstaltung
Gemeindefinanzen, 20 Uhr, Aula Hagen**
- 17. Gewerbeverein Wattenwil und Umgebung
Gewerbeabend, Mehrzweckgebäude Hagen
- 18. Kirchgemeinde
Jubiläumsgottesdienst 30 Jahre Jungchar
Kirche
- 21. Frauenverein Wattenwil
Seniorentanz, Feuerwehrraum
- 24. Samariterverein Wattenwil-Burgstein
Racletteabend, Schützenhaus Mettlen
- 30. **Einwohnergemeinde Jungbürgerfeier
und Neuzuzügerabend**

November

- 1. Jodlerklub Wattenwil
Jodlerzmorge, Mehrzweckgebäude Hagen
- 1. Ortsverein Wattenwil, Konzert in der Kirche
- 14. Frauenverein Wattenwil
Suppentag, Küche Hagen
- 18. Frauenverein Wattenwil
Seniorentanz, Feuerwehrraum
- 22. Kirchgemeinde
Ewigkeitssonntag, Kirche
- 26. **Einwohnergemeinde
Gemeindeversammlung
um 20 Uhr, Aula Hagen**
- 27. Weihnachtsmärit
Areal, Hagen
- 28./29. Musikgesellschaft Wattenwil
Konzert und Theater
Mehrzweckgebäude Hagen

Dezember

- 5. Musikgesellschaft Wattenwil
Konzert und Theater
Mehrzweckgebäude Hagen
- 12./13. Turnverein Wattenwil
Turnvorstellung, Mehrzweckgebäude Hagen
- 16. Frauenverein Wattenwil
Seniorentanz, Feuerwehrraum
- 24. Musikgesellschaft Wattenwil
Turmblasen
- 24. Kirchgemeinde
17.00 Uhr Weihnachtsgottesdienst
22.00 Uhr Christnacht

2016 Januar

- 9./10. Kleintierfreunde KTF Oberes Gürbetal
Freundschaftsausstellung, Hagen
- 13. Ortsverein
Präsidentenkonferenz 19.30 Uhr, Bären
- 20. Frauenverein Wattenwil
Seniorentanz, Feuerwehrraum
- 23./30. Jodlerklub Wattenwil
Konzert und Theater
Mehrzweckgebäude Hagen
- 29. Hornussergesellschaft Wattenwil
Munijasset
Mehrzweckgebäude Hagen

Februar

- 6. Frauenverein Wattenwil
Seniorenunterhaltungsnachmittag
Feuerwehrraum
- 12./13. EHC Längenbühl
Barfest, Mehrzweckgebäude Hagen
- 17. Frauenverein Wattenwil
Seniorentanz, Feuerwehrraum
- 20./21. Trachtengruppe Wattenwil
Unterhaltungsabend und -nachmittag
Mehrzweckgebäude Hagen
- 27./28. Fussballclub Wattenwil
Lotto, Mehrzweckgebäude Hagen

März

- 12./13. Männerchor Wattenwil
Konzert und Theater
Mehrzweckgebäude Hagen
- 16. Frauenverein Wattenwil
Seniorentanz, Feuerwehrraum
- 20. Samariterverein Wattenwil-Burgstein
Zmorge, Mehrzweckgebäude Burgstein

April

- 2./3./9. Jodlerklub Blumenstein
Konzert und Theater
Mehrzweckgebäude Hagen
- 23./24. Feldschützen
Stafelalpschiessen
- 23. Turnverein Wattenwil
Spaghettiplausch, Mehrzweckgebäude Hagen
- 29./30. Musikgesellschaft Blumenstein
Frühlingskonzert
Mehrzweckgebäude Hagen

Mai

- 1. Trachtengruppe Wattenwil
Zwirbele, Bären
- 5. Modellfluggruppe
Möntschelencup mit Schweizer-
meisterschaft, RSC-Hang
- 6./7. Fussballclub Wattenwil
Maiball, Mehrzweckgebäude
Hagen

Frauenverein: Koch-Team verwöhnt Senioren

Einmal im Monat bietet das Koch-Team des Frauenvereins Wattenwil den Senioren die Möglichkeit im Kirchgemeindehaussaal ein preisgünstiges und feines Menu zu geniessen. Liselotte Bähler, Ruth Schwander, Gertrud Bigler und Käthy Sigrüst sind die vier guten Feen, welche die 30-40 Personen pro Anlass mit kreativer, saisonaler Küche mit frischen Produkten kulinarisch verwöhnen. Was im Jahr 1999 mit der Initiative von Käthy Sigrüst zusammen mit Elisabeth Berger und Ursula Häfeli begonnen hat, ist heute ein wichtiger Bestandteil im Jahresprogramm des Frauenvereins.



Neuer Steamer

Auch die Küchentechnologie macht laufend Fortschritte und bringt neue Geräte. So hat Gertrud Bigler an der letzten Hauptversammlung im März 2015 den Antrag gestellt, für die Kirchgemeindehausküche einen Steamer anzuschaffen. Dem Antrag wurde zugestimmt. Eine Erleichterung für das Arbeiten des Koch-Teams. Da der Frauenverein das Kirchgemeindehaus unentgeltlich für die Seniorenessen nutzen darf, schenkte der Verein der Kirchgemeinde als Dankeschön den Steamer. Nach Rücksprache mit Kurt Güngerich, Kirchgemeinderatspräsident, wurde der Steamer bei der Firma WIBA AG, Mägenwil beschafft und steht jetzt seit Juni 2015 zur Verfügung. Das Koch-Team nutzt die Arbeitserleichterung oft und ist sehr froh darum.



Wertvoll und fein

Das Seniorenessen findet jeweils am ersten Mittwoch im Monat statt. Vor den Anlässen wird ein Treffen des Teams einberufen um das Menu festzulegen und die Aufgabenverteilung vorzunehmen. Die Arbeiten in der Küche beginnen jeweils bereits am frühen Morgen. Während der Einkauf noch erledigt wird, kocht ein Mitglied des Koch-Teams bereits den Tee, bereitet den Saal vor und erledigt weitere Arbeiten. Gegen 09.00 Uhr, wenn dann die Einkäufe, Besorgungen und das ganze Team vor Ort sind, beginnt das Rüsten des Gemüses, das Vorbereiten der Vorspeise, die Zubereitung der Hauptspeise und auch das Dessert wird bereits in Angriff genommen. Das Team ist eingespielt und es geht sehr effizient zu und her. Liebevoll werden die Speisen angerichtet. Dass die Arbeit dem Koch-Quartett Spass macht und Freude bereitet ist unübersehbar.



Bereits um 11.30 Uhr kamen die ersten Gäste. Die Plätze rund um die herzig aufgedeckten Tische waren schnell besetzt und um 11.45 Uhr wurde eine kalte Gurkensuppe mit einem Blätterteiggebäck serviert. Mit Melonen und Landrauchschinken schloss die Vorspeise ab. Als Hauptgang gab es gefüllte Tomaten mit Reis und der Abschluss machte ein feines Dessert mit Kuchen und Glace. Während des Essens wurde über viele Themen geplaudert. Sehr wertvoll sind die zwischenmenschlichen Beziehungen, die an diesem Seniorenessen auf eine schöne Art und Weise gepflegt werden. Fehlt mal jemand aus der gewohnten Runde, fragt man sich bereits, ob wohl alles in Ordnung sei und macht sich so seine Gedanken. Da das feine Essen allen sehr gemundet hatte, meldeten sich die Senioren bereits wieder für das nächste Seniorenessen an, wo auch immer gerne neue Gäste der Gemeinde Wattenwil willkommen sind. Eine gesellige Runde löste sich gegen 13.30 Uhr auf und das Koch-Team erledigte den Abwasch und die damit verbundene Küchenarbeit.



Dank

Ich danke dem Kochquartett herzlich für den Einblick in ihre grossartige und tolle Arbeit, welche geleistet wird. Es war für mich toll an diesem Morgen als Handlanger mitzuwirken und die fröhlichen und zufriedenen Gesichter der Gäste des Seniorenessens zu sehen.

Rita Antenen

Homepage des Frauenvereins:

www.frauenverein-wattenwil.ch

Gewerbeverein Wattenwil: Altersnachmittag

Am 6. Mai 2015 durfte der Gewerbeverein mit 20 freiwilligen Fahrern die 66 Rentnerinnen und Rentner zu Hause abholen und sie sicher über den Gurnigel zum Schwarzsee fahren. Beim gemütlichen Zusammensein im Restaurant Hostellerie, am Schwarzsee, genossen die Teilnehmer ein z'Vieri. Zum Abschied gab es ein kleines Geschenk vom Gewerbeverein. Die Teilnehmer erfreuten sich an den «Nidlätäfelis». Gegen 16:45 Uhr ging es über Plaffeien via Schwarzenburg zurück nach Wattenwil. Die Gäste wurden anschliessend von den Fahrern wieder nach Hause gebracht.

Der Gewerbeverein Wattenwil & Umgebung freut sich auf Ihre Anmeldung im 2016.



Singen in Wattenwil: 3. Chorprojekt

Wir singen gerne im Chor! Du auch? Dann komm doch am 1. September 2015 um 20.00 Uhr in die Aula Hagen, Wattenwil und sing mit uns. Bei uns zählt lediglich die Freude am Singen. Es sind keine Vorkenntnisse nötig, als Neu- und WiedereinsteigerIn bist du herzlich willkommen!

Am 1.9.2015 wird über die kommenden Aktivitäten und die Lieder, welche wir lernen wollen, informiert. Das Frühjahrskonzert vom 12./13. März 2016 wollen wir dem Thema Musical widmen. Es stehen Lieder aus den Musicals Mama mia, Tarzan, Sister Act und Cats auf dem Programm. Natürlich werden auch die traditionellen Lieder nicht fehlen.

Die Proben finden ab 1.9.2015 jeden Dienstag ab 20.00 Uhr in der Aula Hagen statt. Die ersten vier Proben dienen der Information und Stimmbildung. Ein späterer Einstieg wäre nach Absprache mit der Leitung möglich.

Chorleitung und Stimmbildung

Daniela Topuleva, Dirigentin Männerchor Wattenwil

Informationen und Anmeldung

Tel. 033 356 15 67, Ernst Bühler (von 19:00 Uhr bis 20:00 Uhr).

E-Mail: chorprojekt.wattenwil@bluewin.ch



Bring- und Holtag

**in der Mehrzweckhalle Hagen
Freitag und Samstag, 9. und 10. Oktober 2015**

Der **Frauenverein Wattenwil, die SP und die Kirchgemeinde Wattenwil-Forst** organisieren gemeinsam diesen Anlass.

Bringtag: Freitag, 9. Oktober 2015 15.30 bis 20.00 Uhr in der Mehrzweckhalle

Holtag: Samstag, 10. Oktober 2015 09.00 bis 13.00 Uhr in der Mehrzweckhalle

Angenommen werden:

Alle intakten und sauberen Gegenstände, die Sie selber nicht mehr brauchen, die von andern aber weiterverwendet werden können:

- Kleinmöbel
- Spielsachen
- Bilder
- Haushaltgeräte
- Bücher
- Schuhe
- Werkzeuge
- Nähmaschinen
- Fahrräder
- Sportartikel
- Einrichtungsgegenstände

Direktentsorgung von Elektro-Schrott auf dem Platz.

Mit einer freiwilligen Spende helfen Sie mit, die Entsorgungskosten der übriggebliebenen Gegenstände zu decken. Für speziell schwere oder sperrige Gegenstände verlangen wir im Fall der Entsorgung vom Eigentümer eine entsprechende Gebühr.



Anmeldung 24. Weihnachtsmärit

Freitag 27. November 2015, 15.00 bis 22.00 Uhr

Ein Anlass mit Tradition

Der Wattenwiler Weihnachtsmärit ist ein traditioneller Adventsanlass, der alljährlich vom Ortsverein Wattenwil organisiert und durchgeführt wird. Der Anlass bietet sowohl den Vereinen aus unserer Gemeinde wie auch allen Einwohnerinnen und Einwohner aus Wattenwil und den umliegenden Gemeinden die Möglichkeit, Hand- und Bastelarbeiten aus Eigenproduktion in stimmungsvollem Ambiente anzubieten.

Haben Sie Lust am diesjährigen Weihnachtsmärit mitzuwirken?

Der Weihnachtsmärit findet am Freitag, 27.11.2015, von 15.00 bis 22.00 Uhr in der Primarschulanlage Hagen statt. Die Standmiete beträgt:

- Fr. 40.00 für Wattenwiler und Mitglieder des Ortsvereins Wattenwil
- Fr. 50.00 für Auswärtige

Anmeldung Weihnachtsmärit 2015

Vorname, Name:

Adresse:

PLZ, Ort:

Telefon:

E-Mail:

ganzer Stand (40.00 / 50.00)

halber Stand (20.00 / 25.00)

Verkaufsgegenstände:

Datum / Unterschrift:



Die Stände (1 x 3m) werden durch die Werkmeister und das OK für Sie aufgestellt und stehen ab 13.00Uhr bereit. Für die Bedachung mittels Plane sind die Teilnehmer selber verantwortlich.

Am **Informationsabend** vom Donnerstag, 19.11.2015 19.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wattenwil, werden wir Sie über die Details des Anlasses informieren und die Stände auslosen.

Ihre verbindliche **Anmeldung reichen Sie bitte bis zum 30.09.2015** ein an:

Eveline Yao
Längmattstrasse 7, 3665 Wattenwil
Tel. 033 356 18 00

Aus der Bibliothek

In der letzten Ausgabe der Wattenwiler Post stellten wir ein neues zukunftsweisendes Angebot der hiesigen Schul- und Gemeindebibliothek vor, die sogenannte Onleihe von eMedien, denn das papierlose Lesen erfreut sich zunehmender Beliebtheit.

Auch über die Entstehung unserer traditionsreichen Institution aus einem Bücherschrank im Dorfschulhaus und ihren weiteren erfolgreichen Werdegang wurde in dieser Zeitung schon ein paar Mal berichtet. Daraus ergaben sich immer wieder angeregte Gespräche mit begeisterten Bücherwürmern und Filmfreunden. Oft kamen dabei Fragen nach der Organisation, der Finanzierung oder der Einkaufspolitik der «Biblere» auf, die wir nun hier beantworten wollen.

Hinter den Kulissen

Die Mitarbeiterinnen Brigitte Baker (Leiterin), Sandra Dettwyler, Brigitte Kastens, Gertrud Kümmerli, Agatha Leuthold und Barbara Talmon, teilen sich eine von der Gemeinde bezahlte 40% Stelle. Zusätzlich zu ihrem Beitrag an dieses Pensum wirken die beiden Lehrkräfte Sandra Dettwyler und Gertrud Kümmerli als Schulbibliothekarinnen. Dazu gesellen sich in einem zweijährigen Rhythmus jeweils zwei Wochenplatzjugendliche; derzeit sind es Marine Collardot aus Wattenwil und Benjamin Hodler aus Gurzelen. Die Achtklässlerin und der Neuntklässler sorgen während der turbulenten Samstagsausleihen abwechselnd dafür, dass die Stapel der zurückgebrachten Medien nicht in den Himmel wachsen, halten die Gestelle in einem präsentablen Zustand, spüren verstellten Büchern nach usw.

Im Stammteam haben alle den vom Kanton geforderten Kurs als nebenamtliche Bibliothekarinnen absolviert oder bringen eine entsprechende Ausbildung mit. So sind wir bestens gerüstet für die vielfältigen Hintergrundarbeiten, die in einer Bücherei anfallen. Eine der wichtigsten Aufgaben besteht im monatlichen Einkauf von neuem Film-, Hör- und Lesefutter. Dabei achten wir darauf, ein möglichst breites Themenspektrum abzudecken und neben den aktuellen Bestsellern auch eher unbekanntere Titel aufzunehmen. Erfreulicherweise bekommen wir zudem öfters gute Tipps zu spannenden Neuerscheinungen.

Sofern wir die Medien nicht ausleihfertig über den Schweizerischen Bibliotheksdienst SBD beziehen und mit einem Mausclick in unseren Katalog integrieren, werden die Bücher, DVDs und Literatur-CDs von uns katalogisiert sowie mit all den Zetteln, Folien und Klebern versehen, die unsere «Ware» zieren. Finanziert werden die Anschaffungen zum einen über regelmässige Beiträge der Gemeinde, zum anderen über die Einkünfte aus den Kundenabonnements.

Alle paar Wochen veranstalten wir einen Grossputz und sortieren bei der Gelegenheit beschädigte und nicht mehr gefragte Medien zum Flickern bzw. Entsorgen aus. Letzteres schmerzt natürlich; deshalb werden solche Exemplare erst einmal zum Mitnehmen angeboten, oder sie erfahren als Bastelmaterial bei Anlässen wie etwa dem «Welttag des Buches» ein originelles Recycling. Darüber hinaus stehen Punkte wie Inventur, Weiterbildung, Mahnwesen oder Autorenlesungen sowie der Betriebsausflug, die Weihnachtsfeier und gelegentliche Kinobesuche mit Umtrunk auf dem Dienstplan.

ELKI-Treff

Eltern-Kind-Treff Wattenwil

Ein Treff für Eltern mit ihren Kindern von 0 bis ca. 5 Jahren, zum Plaudern, gegenseitigen Kennenlernen, Spielen und Erfahrungen austauschen.

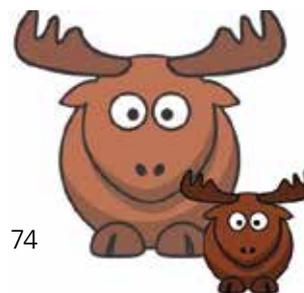
Der ELKI-Treff findet jeden 1. und 3. Dienstag im Monat statt. Von 9:00 bis 11:00 Uhr treffen wir uns im Kirchgemeindehaus Wattenwil an den folgenden Daten:

15.09. / 20.10. / 03.11. (Ausflug mit Esel und Wägeli zur Familie Schmid) / 17.11. / 01.12. / 15.12.2015

Znüni und Getränke sind organisiert. Eine Anmeldung ist nicht nötig – gerne darf man «cho icheluege».

Auf Dein Erscheinen freuen sich Melanie Kaderli, Eva Indermühle, Christa Hänni und viele weitere Eltern und Kinder des Elkitreffs.

Kontakt:
Christa Hänni, Telefon 079 566 21 74
christa.haenni@gmail.com



Herbstfest

und 30 Jahre Altersheim «Haus Niesenblick»



**Samstag, 12. September 2015
11 bis 15 Uhr**

Mit musikalischer Unterhaltung durch Eduwyss-Örgeler und dem Jodlerchörli Bärghlueme, Bern sowie humoristischen Einlagen von Marcel Briand.

Dazu werden Sie kulinarisch verwöhnt mit einem reichen Suppen- und Kuchenbuffet à discrétion.

Lassen Sie sich überraschen!

Erwachsene Fr. 24.50
Jugendliche bis 16 Jahre pro Lebensjahr Fr. 1.00
(Preis inkl. Mineral nature, Kaffee oder Tee)
Wein, Bier und Süssgetränke gemäss Preisliste

Burgsteinstrasse 34, 3665 Wattenwil
Tel. 033 359 26 26

www.aphw.ch

SwissPass: Eine Karte für den ganzen ÖV

Mit der schweizweiten Lancierung des SwissPass am 1. August 2015 wurde ein erster Schritt in ein neues Zeitalter für Reisen im Öffentlichen Verkehr und für Ihre Mobilität gemacht.



Neu erhalten Sie das GA oder das Halbtax auf dem SwissPass.

Darüber hinaus haben Sie mit dieser neuen Karte Zugang zu Partnerdiensten von Mobility Carsharing, PubliBike, SchweizMobil und zu Skigebieten.

So funktioniert der SwissPass

Ihr SwissPass ist eine Plastikkarte, genau wie Ihre bisherigen Abos. Doch anders als diese ist der SwissPass mit zwei elektronischen RFID-Chips ausgestattet. Auf diesen Chips ist Ihre Kundennummer gespeichert, die zur Prüfung Ihres Namens sowie der Art und Gültigkeit Ihres Abos dient.

Mobil ohne Unterbruch – aber nur wenn Sie wollen

Mehr als die Hälfte unserer Kundinnen und Kunden verlängern ihr Abo nahtlos. Mit dem SwissPass müssen Sie nicht mehr an die Aboverlängerung denken

und bleiben so immer mobil. Vor der automatischen Aboverlängerung werden Sie rechtzeitig an den möglichen Kündigungstermin erinnert. Sie können uns aber auch direkt beim Kauf Ihres Abos informieren, wenn Sie die automatische Aboverlängerung nicht wünschen. Wir werden dies entsprechend im System erfassen.

Persönliche Beratung und Verkauf des SwissPass im

BLS Reisezentrum Seftigen

Öffnungszeiten Mo bis Fr 06:30 bis 19:00 / Sa 07:30 bis 12:00 und 13:00 bis 16:30

Tel. 058 327 20 47

seftigen@bls.ch

Instrumentenkarussell



Nach der erfolgreichen ersten Durchführung ist ein **nächster Kurs nach den Herbstferien** geplant. In 6 Lektionen tauchen Kinder ab 6 Jahren angeleitet und begleitet von zwei Lehrpersonen der Musikschule in die vielfältige Welt der Instrumente ein und lernen in jeder Lektion einige genauer kennen. Spiele, gemeinsames Musizieren und das Erstellen einer kleinen Dokumentation bilden den Rahmen. **Weitere Informationen und die Kursdaten** finden Sie ab Ende August auf der Homepage der Musikschule unter www.ms-guerbetal.ch

Schnupper-Abonnement

Gerne weisen wir wieder einmal auf unser beliebtes und regelmässig genutztes Schnupper-Abonnement hin: zum Herausfinden, ob ein Instrument zu einem passt, zum Kennenlernen, wie der Musikunterricht abläuft, zum Ausprobieren, ob einem ein Instrument liegt bieten wir **3 Lektionen à 30 Minuten zu 100.–** an (nach Abschluss der Ausbildung ab 20 Jahren und Erwachsene: 220.–). Die Anmeldung ist jederzeit möglich, je nach Kapazitäten und Stundenplanmöglichkeiten der Lehrpersonen erfordert die Zuteilung etwas Zeit. Falls es für alle Beteiligten möglich und sinnvoll ist, kann nach einem Schnupperabonnement ein nahtloser Mittesemester-Einstieg erfolgen. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage. Aktuell bietet die **Musikschule in Wattenwil** Klavier-, Gitarren-, Trompeten- und Klarinettenunterricht an. Weiterer Unterricht findet in Seftigen (Klavier, Querflöte, Waldhorn, Schlagzeug, Djembé) und in Uetendorf (praktisch alle Instrumente) sowie natürlich in Belp (ganzes Angebot) statt.

Anmeldung über die Musikgesellschaft Wattenwil

Auch die Musikgesellschaft arbeitet mit der Musikschule zusammen. Es ist möglich, falls das Interesse an einem Blasmusikinstrument besteht, sich über die MGW an der Musikschule anzumelden.

Das heisst: Die MGW übernimmt einen Teil der Ausbildungskosten, auf der anderen Seite muss die auszubildende Person bereit sein, nach oder eventuell schon während der Ausbildung aktiv als Bläser in der MGW mitzumachen und das Vereinsleben in Wattenwil kennen, tragen und geniessen helfen.

Informieren Sie sich über unsere Homepage www.mgwattenwil.ch oder beim Präsidenten MGW Tel. 033 356 24 21



Zu Besuch bei den Indianern im Naturpark Gantrisch

Ein spannender Wettkampf steht heute auf dem Programm im Sommerlager der Cevi Wattenwil-Forst.

Vom 18. bis 25. Juli 2015 verbringen 24 kleine und 17 grosse «Indianer» eine unvergessliche Woche auf dem idyllischen Zeltplatz in Rüscheegg-Heubach im Naturpark Gantrisch. Und sie geniessen es sichtlich. Nach einem zweitägigen Ausflug zu Cheeserenloch und Gurnigel mit Trottfahrt sind jetzt Geschicklichkeit und Teamwork gefragt.

Trommeln ertönen vom Sari, alle Indianer der Clans der Donnervögel, Büffel und Bären versammeln sich unter dem mächtigen Zeltdach. Sie warten gespannt auf die Aufgabe ihrer Clanchefs. Ein Wettkampf soll es werden, welcher Clan wohl der Beste ist? «Die Bären natürlich!», meint *Schöne Wolke* (12), «wir sind die Stärksten und die Coolsten!» «Nein, die Büffel!», entgegnet der *Mutige Grashüpfer* (10), die *Furchtlose Schildkröte* (8) und der *Flinke Biber* (11), «wir können alle überrumpeln und sind die Schnellsten.» Aber auch Donnervogel *Einsamer Wolf* (?) verteidigt seinen Clan: «Wir sind schnell, gescheit und können fliegen!» Es wird spannend werden...

Zuerst treten die Clans in verschiedenen Stafetten direkt gegeneinander an. Neben Huckepack-Ballwerfen und Büchschenschiessen mit Tomahawks müssen auch Indianer aus dem eigenen Clan hin und zurück transportiert werden. Im zweiten Teil geht's an vier Posten dann um echte Indianerfähigkeiten: Spurensuche und Anschleichen... hugh!

Was gefällt euch besonders am Lager?

Wilde Blume (14) und *Schleichender Donner* (14): Dass wir draussen sind, frei sind und die ganze Zeit mit Kollegen zusammen sein können. Man muss auch nicht auf sein Natel schauen, man braucht es gar nicht, es ist genug gute Unterhaltung da.

Schöne Wolke (12): Es fägt, man macht etwas, es gibt coole Leute hier und es ist lustig.

Was waren die Höhepunkte?

Wilde Blume und *Schleichender Donner*: Der zweitägige Ausflug und das Trottnettfahren.

Tanzendes Blatt (12): Dass wir Rauchzeichen erhalten haben und unserem Nachbarstamm helfen mussten. Wir haben die Cowboys gefangen und mitgenommen und ihr Gold gefunden. Sie haben die Seite gewechselt und bauen uns jetzt ein Baumhaus.

Häuptling *Mächtiger Elch* alias Christoph Steiner (26) und Co-Hauptleiterin Fiona (27) finden den Lagerplatz in Rüscheegg-Heubach toll, da ist wirklich alles vorhanden. Es gibt einen wilden Bach, eine Spielwiese, und der Zeltplatz bietet am Vormittag lange Zeit Schatten. Für ihre Geländespiele finden die Indianer einen idealen Wald gleich nebenan. Ursprünglich hatten sie durch Bekannte vom Lagerplatz erfahren und sind bereits zum zweiten Mal hier. Mit viel Elan leiten die beiden mit einem 17-köpfigen Team das diesjährige Zeltlager. Ihre Motivation: «Viele leuchtende Kinderaugen und die Freundschaften im Team... es fägt eifach!»

Gewonnen haben an diesem Tag die Donnervögel, aber den anderen zwei Clans werden noch weitere Gelegenheiten bleiben, ihre Stärke zu beweisen.



Bildlegenden von oben: 1) Der Lagerplatz in Rüscheegg-Heubach bietet viel Platz, Wald, Wiese, Bach und Schatten. **2)** Der Häuptling und die Clanchefs verkünden das heutige Programm. **3)** Die Donnervögel geben sich kampfbereit. **4)** Die Häuptlingstochter übergibt die Siegerfeder. **5)** Die Bären freuen sich über den zweiten Platz.

Bilder und Text:
Nora Berger, Regionaler Naturpark

10 Fragen an Alexandra Mariani, Künstlerin

Frau Mariani ist vor zwei Jahren «der Liebe wegen» von Grenchen (SO) nach Wattenwil gezogen. In autodidaktischer Ausbildung hat sie sich über Jahre hinweg Schritt für Schritt zur freischaffenden Künstlerin entwickelt. Kürzlich war Frau Mariani - als eines der Highlights ihrer Laufbahn - gar an der Expo in Mailand zu Gast. An der Burgisteinstrasse 18 hat sie sich ihr Atelier eingerichtet; aus den Räumlichkeiten direkt nebenan ist der «Showroom-for-You Täglich frische Kunst» entstanden, eine Präsentationsfläche für verschiedene Gastkünstler.



Frau Mariani, Sie waren im Mai an der Expo in Mailand – erzählen Sie!

Zunächst möchte ich erklären, in welchem Rahmen ich an der Expo war. Die Expo findet nämlich in einem Mailänder Vorort statt, während die Galerie, für welche ich tätig war, in einem idyllischen Innenhof an einer belebten Strasse mitten in Mailand steht. Da die Galerie vertraglich im offiziellen Expo-Katalog zu finden ist, läuft sie somit als Mitglied derer. Die Galerie beherbergt zurzeit etwa 15 Künstler/-innen, von denen jeder und jede eine Vernissage zugute hat. Anlässlich meiner habe ich mich entschieden, ein «Live Painting» mit Brautkleid und Hut-Applikationen zu gestalten. *(Bild rechts)*

Man kann sich gut vorstellen, dass sich durch die Expo eine grosse Menschenmenge auf der Strasse tummelte. Es ist aufregend, inmitten dieser vielen Menschen Kunst zu machen – zumal Kunst ja vom Gesehen werden lebt. Die Schwierigkeit lag darin, aktiv und live Kunst zu inszenieren unter der Aufmerksamkeit jenster Leute – sogar die Carabinieri haben zugeschaut.

Wird man zu einem solchen Anlass eingeladen? Wer oder was hat Ihnen die Ehre verschafft?

Ich bin durch Bekanntschaft mit dem Galeristen-Ehepaar dazu gekommen. Ich hatte vorgängig in Mailand mit ihnen eine Ausstellung auf dem Gelände von Star-Designer Roberto Cavalli gemacht. Dabei bestand meine Aufgabe darin, mit einem «Live Painting» die Leute auf einen Turm, Torre Branca (eine Aussichtsplattform im Parco Sempione), zu locken. Es war ein Erfolg mit grossem Menschenauflauf, dadurch erhielt ich die Anfrage für die Expo – durch Freunde also.

In welchen Bereichen der Kunst arbeiten Sie?

Ich habe meinen Schwerpunkt in der Acrylmalerei, mache Collagen, seltener male ich auch mit Ölfarbe. Ansonsten mag ich es, zu experimentieren wo's nur geht: mischen, drinnen, draussen, Strukturen bilden...Ich arbeite nur abstrakt, nicht figurativ. Ich mag abstrakt und ich mag es gross: grosse Leinwände zum Austoben und Abschalten.

Was bedeutet Kunst für Sie?

In meinen Augen ist alles Kunst; Kunst ist spannend: Man kann beinahe jedes Wort dazu sagen. Kunst kann Trauer sein aber auch Freude, nicht jede Gelegenheit ist schliesslich gleich...Für den Künstler ist es Selbstverwirklichung, In-sich-gehen, Emotion. Für den Betrachter ist es das Sammeln von Eindrücken.

Apropos Betrachter: Sie arbeiten in Ihrem Atelier in Wattenwil; kann man bei Ihnen «reinschauen» oder ist das Ihr privates Reich?

Bis anhin konnte man zu mir einen Kaffee trinken kommen oder aus Neugier hereinschauen. Jetzt soll und muss man schauen kommen – der «Showroom-for-You» ist für des Künstlers Kunsthandwerk gedacht. Man kann die Werke auch kaufen und damit die ausstellenden Künstler/-innen unterstützen. Ich profitiere von der Lage und vom Schaufenster. So wird den Vorbeigehenden Kunst und Handwerk nahe gelegt. Jedes Ausstellungsobjekt ist ein Original, ein Unikat. Zukünftig bildet mein Atelier somit nur noch den Durchgang zur eigentlichen Präsentationsfläche.

Wie entstand die Idee, Künstlerin zu werden?

Die Idee «passiert», das wird einem in die Wiege gelegt. Man wird nicht Künstlerin, man ist es und gleichzeitig ist es ein Prozess: Mit jedem Bild wird man ein bisschen mehr zur Künstlerin.

Werden Ihre Projekte «bemerkt» oder ist es eher schwierig, auf die eigene Kunst aufmerksam zu machen?

Wenn man nicht auf sozialen Medien vertreten ist, ist es sicherlich schwieriger, auf sich aufmerksam zu machen. Und wenn keine Lokalitäten vorhanden sind, ist es noch schwieriger. Ich habe zum Glück beides. Wichtig ist es, aktiv zu bleiben und zu vernetzen – man soll auch an anderen Kunstprojekten teilnehmen, sich austauschen und sich gegenseitig aufeinander aufmerksam machen; Kontakte bringen immer auch Aufmerksamkeit mit sich.

Kunst in Wattenwil ist nicht Kunst in Mailand – fühlen Sie sich wohl dabei?

Ja, ich fühle mich absolut wohl dabei. Ich habe spontan und schicksalsmässig diesen Raum erhalten – es stimmt einfach und musste so sein. Und ich habe mir für die Wattenwiler etwas ausgesucht: Im Schaufenster ist zurzeit der Schmuck eines Kärntner Künstlers zu bestaunen; er fertigt Hirschhornschmuck- Armbänder und Ketten. Nur einen Tag hatte ich die Ketten im Schaufenster, da ist bereits eine Frau zu mir gekommen und hat gemeint: «Das leichte ig mir». Ich habe den Künstler freudig darüber informiert und er meinte: «Ach Alex, ich weiss, meine Kunst ist dort in guten Händen.» Nun hat Wattenwil also unweigerlich Kunst «am Hals» (lacht).

Woher holen Sie sich die Inspiration für Ihre Kreationen?

Andere gehen reisen, ich hole mir meine Inspiration eher auf der Strasse, im Alltag...Ich habe den «Fimmel zum Sammeln». Die Objekte, die ich im Alltag finde, kommen mir irgendwann wieder in die Finger und dann gestalte ich etwas daraus, kombiniere, lasse etwas entstehen– ein Experiment mit Materialien.

zum Schluss...

...hoffe ich auf die Unterstützung der Wattenwiler. Ich bin offen für alles und jeden; ich werde die Leute gerne bei mir empfangen und freue mich, wenn sie sich trauen, hereinzukommen. Es ist ein sehr schönes Dorf, mir gefällt es hier – und wir machen ´was draus!

Am 22.Juli wurde der «Showroom-for-You Täglich frische Kunst» erfolgreich eröffnet – profitieren sollen alle davon, es ist als «Miteinander» gedacht. Momentan sind es 6 Gastkünstler/-innen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz, die der Showroom beherbergt. Einer davon, Werner Kramer, war zufällig während des Interviews zugegen – ein Unikum, wie Alexandra Mariani erklärt. Jeweils 10 der Gastkünstler/-innen haben die Möglichkeit auszustellen. Die Idee ist es, dann im fliegenden Wechsel Werke und Künstler auszutauschen und die Ausstellung damit lebendig und abwechslungsreich zu gestalten: Ein kreativer Raum für kreative Tätigkeit. Darüber hinaus bietet Frau Mariani auch Kurse an – weitere Informationen sind auf ihrer Webseite www.atelieralex.ch zu finden.

Ein interessantes Projekt einer interessanten Persönlichkeit: gutes Gelingen, Frau Mariani!

Nadine Werthmüller



Es «tätscht und chlepft» zum Nationalfeiertag

Was hatten wir doch für prächtige Sommerwochen. Wunderbares Ferienwetter, ob nun in den Bergen oder am See, einfach traumhaft. Aber wie jede Medaille hat auch das heisse, trockene Wetter seine Kehrseiten. Mensch und Tier, welche unter der Hitze leiden, Wassermangel und Wald- und Flurbrandgefahr. Letztgenannte Gefahr machte uns einen Strich durch die Rechnung zu einem Teil unseres Nationalfeiertags. Denn die Tradition will es, dass wir den Geburtstag unserer Nation mit buntem Feuerwerk feiern – eigentlich.

Um die Entstehung der Schweiz gibt es viele Mythen. Jahreszahlen wie 1291, 1307 oder 1315 werden genannt – die Meinungen gehen da etwas auseinander. Im nicht ganz unumstrittenen Bundesbrief heisst es: «Im Jahre des Herrn 1291 zu Anfang des Monats August.» 600 Jahre später, im Jahr 1891 wurde in Bern ein Stadtfest organisiert. Am 1. August. Dieses Fest wurde ein grosser Erfolg, so dass

der Tag kurz darauf als Bundesfeiertag erklärt wurde. Im Jahr 1899 ordnete der Bundesrat an, dass im ganzen Land künftig am 1. August die Kirchenglocken läuten mussten. Diese Tradition gibt es zwar noch, aber je nach Region in veränderter Form. Was jedoch überall zu sehen ist, sind die Höhenfeuer und imposante Feuerwerke.

Ab Mitte Juli führte mich mein Weg fast täglich nach Aeschiried. Gilles spielte bei der Alpentheaterbande mit und das Ensemble probte immer auf dem Schwingplatz bei der Chemiehütte. Das Stück «Übere Gartezuun» wurde am 30. Juli uraufgeführt, wurde ein riesiger Erfolg und lockte an den Vorstel-

lungen zahlreiche Theaterfans zu der traumhaften Kulisse hoch über dem Thunersee. Beim Hochfahren nach Aeschiried faszinierten mich einerseits die wunderschönen alten Bauernhäuser, aber auch die geschmückten Häuser anlässlich des Nationalfeiertags. Einfach wunderschön! So kam es, dass ich überall wo ich hinkam, vermehrt die mit der Schweizerflagge verschönerten Häuser und mit Fahnen geschmückte Dörfer wahrnahm. Auch das Dorf Wattenwil war prächtig geschmückt und das Schweizerkreuz war an vielen Häusern präsent. Einmal mehr wurde mir bewusst in welchem wunderbaren Land wir leben und etwas Grossar-

tiges erleben dürfen: Die Freiheit, die Unabhängigkeit, die Eigenständigkeit - um all dies uns so viele Nachbarn aus dem Ausland beneiden! Für mich ein unbezahlbares, kostbares Gut!

Mit einem Schwur hat alles begonnen und es gesellten sich mit der Zeit und den Jahrhunderten immer mehr Kantone friedlich oder auch kriegerisch zu den Urkantonen bis sich die Schweiz, wie sie heute existiert, gebildet hatte. Vielleicht ist es ja kein Zufall, dass ein Zisterziensermönch, der Komponist der Schweizer Landeshymne, Alberich Zwysig, (Taufname: Johann Josef Maria Zwysig), welcher am 17. November 1808 in Bauen am Vierwaldstättersee auf die Welt kam, mit einem Denkmal in dem wunderschönen Ort, nahe der Rütliwiese, gewürdigt wurde. Einer Hymne, welche mir beim Erklingen immer wieder Hühnerhaut auslöst, mich mit Freude erfüllt und deren Text ich überhaupt nicht als staubig und überholt empfinde.

Am 1. August gedenken wir jedes Jahr an diesen Teil unserer Schweizergeschichte. Hunderte von Reden wurden gehalten und unzählige Würste gegessen. An manchen Orten ging es sicher etwas besinnlicher zu und her: Mit Höhenfeuer und Schweigeminuten wurde über die Vergangenheit, die Zukunft und das Leben ganz allgemein philosophiert. Ein schöner Brauch, dass wir unseren Schweizer Nationalfeiertag mit Höhenfeuern weithin sichtbar machten. Denn Höhenfeuer, die über Täler und Berge hinweg leuchten, berühren und sind ein starkes Symbol der Zusammengehörigkeit.

Dieses Jahr hat es nicht überall so «tätscht und chlepft». Vernünftige Entscheide aus Sicherheitsgründen. Die Faszination eines schönen Feuerwerks konnten wir trotzdem anlässlich des Seenachtfests in Spiez geniessen und so geniessen wir halt die Vorfreude auf den 1. August 2016. Unser Landesgeburtstag war trotz fehlendem Feuerwerk nicht weniger imposant und wurde deshalb auch nicht weniger zelebriert. Mich erfüllt es jedoch nicht nur am 1. August mit grossem Nationalstolz in einer solchen friedlichen und wunderschönen Heimat zu Hause und ein winziger Teil dieses herrlichen Fleckens der Erde zu sein – tragen wir Sorge zu unserer Freiheit!

Rita Antenen

Kolumne



Ortsmuseum Wattenwil



Fred und Cécile Zimmermann-Stiftung
Ortsmuseum Wattenwil mit Gemäldesammlung Walter Krebs

Die Ausstellung zum Gürbejahr 2015



im Ortsmuseum Wattenwil

Grundbachstrasse 4, 3665 Wattenwil

Ausstellung

Martin Weber, Naturfotografie

13. September bis 29. November 2015

jeden Sonntag von 14.00 bis 17.00 Uhr

weitere Öffnungszeiten für Gruppen nach Vereinbarung

Tel. 033 359 59 11 und info@wattenwil.ch

Vernissage: 13. September 2015 ab 10.00 Uhr



Verschiedene Vorträge zum Thema Gürbe

Mittwoch, 21.10.2015 20:00 Uhr

Vortrag zum Thema **Reptilien an der Gürbe** und anschliessende Fragerunde mit Fachreferent Max Dähler

Mittwoch, 04.11.2015 20:00 Uhr

Vortrag zum Thema **Libellen** und anschliessende Fragerunde mit Fachreferent Gerhard Bieri

Mittwoch, 18.11.2015 20:00 Uhr

Vortrag rund um das Thema **Ornithologie** und anschliessende Fragerunde mit Fachreferent Tjeerd Coehoorn

Ein grosses Dankeschön gilt bereits im Vorfeld unseren grosszügigen Sponsoren, dem Thuner Amtsanzeiger, der Raiffeisenbank Gürbe und der Mobilair Belp.

www.ortsmuseum-wattenwil.ch



Vorname, Name:

Adresse:

PLZ, Ort:

Telefon:

E-Mail:

Antwort:



Wettbewerb

Wo in Wattenwil befindet sich diese Sitzbank?

Ihre Antwort schreiben Sie auf den untenstehenden Talon, ergänzen Ihre Anschrift und senden ihn an die Gemeindeverwaltung oder bringen ihn vorbei. Gewinnen können Sie einen Gutschein für eine Tageskarte Gemeinde. Bei mehreren richtigen Antworten entscheidet das Los.

Teilnahmeschluss: 05.10.2015

Den Wettbewerb 2015-2 hat Verena Oehme Kilchweg 2, 3665 Wattenwil gewonnen. Herzliche Gratulation!

Auflösung der letzten Wettbewerbsfrage:
Erlenstrasse

Von der Teilnahme ausgeschlossen sind die Mitglieder der Redaktion und deren Angehörige. Der oder die Gewinner/in wird schriftlich informiert und in der nächsten Wattenwiler Post publiziert. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt.



Humor

Eine ältere Dame steigt in den Bus und setzt sich direkt hinter den Fahrer. Nach einiger Zeit beugt sie sich vor und fragt den Busfahrer: «Entschuldigen Sie, möchten Sie eine Nuss?» Der Busfahrer bejaht und die ältere Dame steckt dem Busfahrer eine Nuss in den Mund. Nach einiger Zeit wiederholt sie die Frage und der Busfahrer isst noch einige Nüsse. An der letzten Station angekommen, will die Dame aussteigen und der Busfahrer fragt, warum Sie ihm die Nüsse immer einzeln angeboten hat. Da antwortet die ältere Dame knabbernd: «Ich esse für mein Leben gerne Toffifee, aber die Nüsse sind mir einfach zu hart!»